

KIRCHE *heute*

Die Wahrheit bringt Erlösung, aber kein Happy End

Nina-Theater spielte «Man sieht nur, was man weiss» in der Herz-Jesu-Kirche Laufen

Ein Restaurator, der das Originalbild von späteren Übermalungen befreit. Oder mit eigener Kreativität für die «kunsthistorische Sensation» sorgt. Und eine Kirche, die als Theatersaal dient, der eine Kirche darstellt. Von Täuschungen und Illusionen – auch im eigenen Leben – handelt das Stück, das in den vergangenen Tagen in drei Kirchen der Region aufgeführt wurde.

Ein falsches Gutachten holt Restaurator Kunz ein. Der Verkäufer des Bilds fordert Schadenersatz, weil es nach weiteren Expertisen als Original und damit jetzt wirklich teuer gehandelt wird. Aber hat das Bild denn mehr Ausstrahlungskraft, nur weil der Maler etwas früher lebte? «Man sieht nur, was man weiss» heisst das Stück von Ueli Blum, das vom Nina-Theater am letzten Samstag in der Herz-Jesu-Kirche in Laufen gespielt wurde. Denn Kunz ist zusammen mit seiner Partnerin Helen – «nein, wir arbeiten nur zusammen» – in einer Kirche an der Arbeit. In einer ersten Szene werden die Theaterbesucher zu Medienvertretern, die man im Rahmen einer Pressekonzferenz über ein neu entdecktes Bild informiert.

Bei der Arbeit an diesem Bild passiert Kunz – wie früher schon mal – ein Missgeschick. Helen – deren Handtasche nicht von der berühmten Firma stammt, deren Logo sie trägt – wehrt sich dagegen, dass Kunz das Bild wieder eigenhändig schönmalt, weil sie seit dem letzten Mal Alträume hat, in denen der Schwindel aufliegt. Und auch nicht neu ist bei Kunz, den sie sich, so verrät Helen dem Mönch und Pfarrer dieser Kirche, zwischen durch doch als Lebenspartner hätte vorstellen können, der Griff zur Flasche, wenn er unter Druck gerät. Gott, so scheint es ihm, ist



Kunz hadert mit Gott, doch der gibt keine Antwort, jedenfalls keine hörbare.

nicht zuhause. Jedenfalls gibt er keine Antwort. Dafür erlebt Kunz – und erleben mit ihm die Theaterbesucher – eine furiose Traumnacht, in der der Barockmaler Josef Ignaz Weiss über die besondere Bedeutung der gleichnamigen Farbe philosophiert, sich der Mönch als Geigenvirtuose präsentiert, und Maria ein Gesicht zeigt, das sehr an Helens erinnert.

Kunz' Lebenskrise spitzt sich zu. Seine Erkenntnis: «Das ganze Leben ist ein riesiger Bschiss.» In einem Beichtgespräch bei einer Flasche Messwein im Pfarrhaus wagt er sich an die Wahrheit, entscheidet er sich für eine berufliche Auszeit und erkennt er, dass er, um zu sich zu finden, nicht so viel trinken sollte. Das ist für ihn und für das Stück kein

Happy End, fühlt sich aber doch wie eine Erlösung an. Und der Mönch, der im Gespräch mit Helen zaghaft auf seine frühere Liebe zur Geige verwiesen und sie nur gespielt hat, als er sich in der nächtlichen Kirche allein wähnte, bringt sie zum Schluss öffentlich im Gottesdienst zum Klingen.

Es ist, so macht das Stück klar, mit dem Leben wie mit einem Bild. Es täuscht manchmal etwas vor, das es nicht ist. Seine Wahrheit ist oft unter der sichtbaren Oberfläche verborgen. Doch auch wenn uns einer ein Bild zeigt und es als ursprünglich, original und damit wahr bezeichnet, kann es immer noch eine Fälschung sein. Doch so richtig weh tut die Fälschung nur, wenn es sich um das eigene Leben handelt.

Alois Schuler

15/2014

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Der Kern 2
Was ist Theater? 2
Impuls von Sr. Tamara Steiner:
Netzwerk voll Hoffnung und Zukunft 3
Jahresbericht Dekanat Olten-Gösgen 4

Aus den Pfarreien 5–18
Unternehmen, die sich mehr oder weniger christlich geben 19
Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm 20

Der Kern

Die wenigsten tragen ihr Herz auf der Zunge. Wir geben schliesslich nicht jedem preis, was wir denken und fühlen. Bereits als Kinder haben wir gelernt, Enttäuschung über ein falsches Geschenk oder Schuldgefühle wegen vergessener Hausaufgaben zu verstecken. Und wo immer wir jetzt etwas zu verhandeln haben, setzen wir unsere Entrüstung oder Freude gezielt ein. Oder wir bleiben ganz «cool».



Umgekehrt bleiben wir immer etwas im Ungewissen, ob sich unsere Gäste wirklich so wohl gefühlt haben, wie sie sagen, ob unsere Reklamation vielleicht doch zu hart war, und die Frau am Kundendienst nun eine schlaflose Nacht haben wird. Nur bei allerbesten Freunden, wo auch kritische Töne selbstverständlich Platz haben, können wir darauf vertrauen, dass die Worte und das Gesicht sagen, was das Herz fühlt.

Natürlich haben wir gelernt, neben Worten und Mimik noch andere Zeichen wahrzunehmen. Wer seinen Teller mehrmals füllt, mag die Speisen offensichtlich, auch wenn er vergisst, der Köchin ein Kompliment zu machen. Und auch ein verstimmter Tonfall bei der Verabschiedung am Telefon fällt uns sofort auf. Oder das Desinteresse eines Verkäufers, nachdem wir unsere Preisvorstellung genannt haben, die gerade noch für das Einstiegsmodell reichen würde. Wir erkennen sofort die aufgesetzte Freundlichkeit, setzen ihr unsere entgegen und verlassen das Geschäft würdevoll.

Wir zeigen den andern ein Bild von uns, präsentieren uns so, wie wir wahrgenommen werden möchten. Und vergessen dabei, dass wir leicht auch uns selber etwas vormachen. Wir übersehen schnell, dass wir nicht ganz dem Bild entsprechen, das wir uns selber gemacht haben. Nicht wenige sind so gut darin, jene Gefühle zu zeigen, die von ihnen jeweils erwartet werden, dass sie hinter den gezeigten die wahren nicht mehr spüren. Manche Menschen geraten in der Mitte ihres Lebens in eine grosse Krise, weil sie plötzlich merken, dass sie nicht wissen, was sie mit ihrem Leben wollen. Zu sehr hat sie die Anpassung von sich weggeführt.

Wer sein Herz ständig auf der Zunge trägt, hat Mühe, in unserer Gesellschaft voranzukommen. Und natürlich bestimmt auch das, was wir tun, wer wir sind. Doch entscheidend für unser Glück sind unsere Empfindungen und unsere Werte. Diesen Kern in uns gilt es zu pflegen.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Bischof Tebartz-van Elst zurückgetreten**

Papst Franziskus hat am 26. März den Amtsverzicht des Limburger Bischofs Franz-Peter Tebartz-van Elst angenommen und Manfred Grothe zum Apostolischen Administrator ernannt. Grothe ist Paderborner Weihbischof und hat die Untersuchungskommission zu Limburg geleitet. Tebartz-van Elst war wegen einer falschen eidesstattlichen Aussage zu einem Erste-Klasse-Flug nach Indien, seiner Amtsführung und wegen der Kosten von mindestens 38 Millionen Franken für den Bischofssitz auf dem Limburger Domberg in die Kritik geraten.

In Limburg lief vieles falsch

Der von der Deutschen Bischofskonferenz am 26. März veröffentlichte Prüfbericht zum Bauprojekt der Limburger Bischofsresidenz listet Fehler auf finanzieller und rechtlicher Ebene sowie bei der Kommunikation auf. So hatte 2004 das Limburger Domkapitel den Bau des Bischofshauses ohne Rechtsgrundlage beschlossen und sich danach jegliche Kontrolle entziehen lassen. Der unterdessen zurückgetretene Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst hatte systematisch zu niedrige Kosten angegeben, Kontrollen verhindert und kirchliche Vorschriften umgangen.

VATIKAN**Obama bei Papst Franziskus**

US-Präsident Barack Obama ist vor einer Woche erstmals mit Papst Franziskus zusammengetroffen. Bei der rund 50-minütigen Unterredung im Vatikan ging es unter anderem um die von den katholischen Bischöfen kritisierte Gesundheitsreform. Diese sieht unter anderem vor, dass Krankenversicherungen, die von Arbeitgebern für ihre Mitarbeiter abgeschlossen werden, auch für Methoden der Familienplanung wie Verhütungsmittel und Sterilisation aufkommen müssen. Die Bischöfe wehren sich gegen eine Anwendung dieser Regelung auf katholische Einrichtungen. Auch bei den Themen Abtreibung und Stammzellforschung bestehen Differenzen zwischen katholischer Kirche und US-Regierung. Obama hat Papst Franziskus zu einem Besuch in die USA eingeladen. Ein möglicher Anlass wäre der katholische Weltfamilientag, der vom 22. bis 27. September 2015 in Philadelphia stattfindet.

Papst trifft Blinde und Taubstumme

Papst Franziskus hat eine stärkere Integration von Blinden und Taubstummen in die Gesellschaft gefordert und jede Form von Ausgrenzung und Vorurteilen verurteilt. Man müsse eine Kultur der Begegnung schaffen, sagte er bei einer Audienz im Vatikan zu mehreren Tausend Betroffenen. Die Kirche fühle sich in besonderer Weise mit den Kranken und Behinderten verbunden. Sie folge dem Beispiel

Jesu, der diese Menschen liebte und ihnen ihre volle Würde zurückgeben wollte. Die Audienz war von der Apostolischen Blinden-Bewegung und der Kleinen Mission der Taubstummen organisiert worden.

SCHWEIZ**Rosen bringen eine halbe Million Franken**

In wenigen Stunden haben am Samstag Freiwillige von Pfarreien und Kirchgemeinden rund 150 000 Rosen verkauft. Weit über eine halbe Million Franken fliesst aus dem Rosenverkauf in Projekte gegen Hunger und Armut. Die Rosen sind mit dem Fairtrade-Gütesiegel Max Havelaar ausgezeichnet und kosten fünf Franken. Erstmals habe die Migros dieses Jahr die Rosen nicht mehr geschenkt, weil sie die Ausrichtung ihrer Sponsoring-Aktivitäten geändert habe, erklärte Blanca Steinmann vom Fastenopfer gegenüber der Kipa. Die Rosen würden nun zum Selbstkostenpreis eingekauft, wodurch der Erlös pro verkaufter Rose sinke.

Ja zu höherem Rentenalter

Die katholische Nationalkommission Justitia et Pax spricht sich für die Flexibilisierung des Altersrücktritts zwischen 62 und 70 Jahren aus. Die Stabsstelle der Schweizer Bischofskonferenz befürwortet zur Finanzierung der «Altersvorsorge 2020» eine zweckgebundene Erbschaftssteuer sowie eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Dies schreibt die Kommission in ihrer Antwort auf die Vernehmlassung des Bundesrates zur Reform der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV). Der Bezug eines Erbes verdanke sich im Allgemeinen nicht dem Leistungsprinzip. Aus christlich-ethischer Perspektive gelte das Recht auf Eigentum nicht absolut, so dass mit guten Gründen für einen sozialen Ausgleich plädiert werden könne.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... Theater?**

In Europa wie in andern Kulturen hat sich Theater aus kulturellen Zusammenhängen entwickelt. Theater ist die Bezeichnung für eine szenische Darstellung eines inneren und äusseren Geschehens als künstlerische Kommunikation zwischen Darstellern und dem Publikum. Eine Ähnlichkeit mit liturgischen Handlungen liegt auf der Hand. Im Mittelalter stand die Kirche weltlichen Spielleuten und ihren Komödien ablehnend gegenüber. Daneben aber entwickelte sie selber eine reichhaltige Theaterpraxis mit Mysterien, Passions- und Osterspielen. Die Jesuiten setzten Theater als religiös-didaktisches Mittel ein. Nach zwei Jahrhunderten mit eher grösserer Distanz rücken seit Anfang des 20. Jahrhunderts Rituale und Theater manchmal wieder näher zusammen, Kirchen werden vermehrt als Spielorte gewählt. as



Mandelzweig mit Blüten: ein Symbol des Frühlings und des neuen Lebens.

Mandelblüten – ein Netzwerk voll Hoffnung und Zukunft

JEREMIA 31,27–28

Seht, es werden Tage kommen – Spruch des Herrn –, da säe ich über das Haus Israel und das Haus Juda eine Saat von Menschen und eine Saat von Vieh.

Wie ich über sie gewacht habe, um auszureissen, zu zerstören, zu vernichten und zu schaden, so werde ich über sie wachen, um aufzubauen und einzupflanzen – Spruch des Herrn.

(Einheitsübersetzung)

Wussten Sie, dass 15-jährige Schüler in der Schweiz heute bis zu 600 Freunde haben auf Facebook? Networking heisst das. Zugegeben, nicht alle diese Freundschaften müssen nachhaltig sein. Auf der besagten Plattform lassen sich Freunde nämlich ganz einfach per Mausklick wieder löschen. Der Prophet Jeremia, der Autor des obenstehenden Bibeltextes, lebte im 6. Jahrhundert vor Christus. Keine Frage, dass er andere Mittel nutzen musste, um Networking zu betreiben. Doch auch ihm gelang es – und zwar mittels Wörtern, Bildern und Bedeutungen –, ein Netzwerk aufzubauen, das seinen Zeitgenossen in weiter Ferne half, die Hoffnung auch in düsteren Zeiten nicht zu verlieren. Und, was noch mehr überrascht: Seine Bilder reichen bis zu uns, die wir mehr als 2500 Jahre später leben.

Jeremia ist der Prophet, den wir am persönlichsten kennen. Seine seelischen Nöte und leidvollen Erfahrungen mit seinen Zeitgenossen und den nächsten Verwandten haben in der Bibel ebenso Platz gefunden wie seine glühende Liebe zum Ewigen, die ihn nicht loskommen liess von seinem Auftrag als Prophet. Die beiden Bibelverse aus Kapitel 31 entstammen einem Brief. Jeremia schreibt ihm im Auftrag seines Gottes den Ältesten, Propheten und Priestern und den Leuten aus dem Volk, welche der babylonische Herrscher Nebukadnessar 597 v.Chr. nach Babylonien hatte wegführen lassen. Dort blieben sie benachteiligt und im Ungewissen, ob sie sich niederlassen oder für die Rückkehr bereithalten sollten. Auch Kunsthandwerker wie Goldschmiede, Schlosser und Schreiner waren in die Fremde verschleppt worden. Sie fehlten in Jerusalem. Denn Teile der Stadt waren zerstört. Ein Rest der Bevölkerung durfte in Jerusalem bleiben. Unter ihnen war auch Jeremia. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf, nicht weit von Jerusalem entfernt, ist er kein Städter. Unmittelbar nach seiner Berufung zum Propheten lässt der Ewige ihn das Bild eines Mandelzweigs schauen (Jer 1,11). Der Mandelbaum steht stellvertretend für den Frühling, für neues Leben. Er treibt bereits Blüten, wenn auf den Hügeln rund um Jerusalem noch Schnee liegt. Zugleich

mit dem Frühlingsbild erhält Jeremia vom Ewigen eine Zusage für sein Prophetendasein: «Ich wache über mein Wort und führe es aus» (Jer 1,12b).

Im Urtext bilden der Mandelzweig (schaked) und das Wachen des Ewigen (schakad) ein unüberhörbares Wortspiel. Ihre drei gleichen Wurzel-Buchstaben lassen, sobald eines der beiden Wörter erklingt, auch das andere in seiner Bedeutung mitschwingen. Wenn also der Prophet das Wort «wachen» in den nebenstehenden Versen zweimal verwendet, scheint zugleich ein Mandelbaum auf. Die Botschaft, welche beide Bedeutungen bündelt, lautet: Der Ewige bleibt am Werk und das mit höchster Wachsamkeit. Das zarte Zeichen eines blühenden Mandelzweigs setzt er ein wider Ohnmacht, Zerstörung und Krieg.

Der deutsch-jüdische Schriftsteller Schalom Ben Chorin schreibt 1942, mitten im Zweiten Weltkrieg, ein Gedicht, in dem er den Mandelzweig Jeremias aufnimmt und ihn Jahrhunderte nach dem Propheten neu zum Symbol der Hoffnung und des Lebens werden lässt. Die letzten Zeilen sprechen auch in unsere Tage ein prophetisch anmutendes Wort: «Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.» *Sr. Tamara Steiner*

Jahresbericht Dekanat Olten-Gösigen 2013

Pastoralräume

Der Pastoralraum Gösigen steht kurz vor der Errichtung durch Bischof Felix. Für den geplanten Pastoralraum Schönenwerd, Gretzenbach, Däniken, Dulliken, Walterswil wurde Pfr. Wieslaw Reglinski vom Bistum als Projektleiter eingesetzt. Für die beiden weiteren vom Bistum in unserem Dekanat vorgesehenen Pastoralräume bestehen noch keine Projekte.

Weiterbildung, Austausch

Die Fortbildung seitens des Bistums fand in Delémont statt zum Thema «Öffnung zur Welt – Vatikanum II: Perspektiven vor 50 Jahren und heute».

Eine Gruppe von Seelsorgenden unseres Dekanates begab sich nach Turin auf die Spuren Don Boscos: Das Oratorium Don Boscos, ein stets aktuelles Jugend- und Pastoralkonzept.

In einem thematischen Block sprach in der Dekanatsversammlung vom 30. Oktober 2013 der Psychologe und Theologe Emanuel Weber aus Stüsslingen über:

«Berührungspunkte zwischen Seelsorge und Psychotherapie im Bereich der Traumatherapie: Einblick in neuere Entwicklungen der Psychotherapie.»

Regelmässig waren die Dekanatsmitglieder zu einer Atempause für Leib und Seele ins Kapuzinerkloster Olten eingeladen.

Sekretärinnen

Die Sekretärinnen des Dekanates haben sich dieses Jahr in Kappel getroffen. Diskutiert wurden die Umstellung der Adresskarteien und der Buchhaltungen auf EDV. Insbesondere die Adressdateien sollten im Hinblick auf die Errichtung der Pastoralräume kompatibel sein. Ausgetauscht wurde auch über die verschiedenen Abrechnungssysteme zwischen den Pfarreien und den Kirchgemeinden.

Gemeindeleitende

In einer Runde der Gemeindeleitenden wurde der Wunsch deutlich, dass die Solothurner Pastoralkonferenz erhalten bleiben soll, als Gremium des Austausches und der Formulierung gemeinsamer Ziele.

Die Gemeindeleitenden haben auch ausgetauscht, welche Gottesdienstformen am Nachmittag von Heiligabend gefeiert werden: Mehrheitlich wird ein Krippen- oder Weihnachtsspiel aufgeführt, dies im Rahmen einer Heiligen Messe, aber auch mit oder ohne Kommunionfeier. Diese Feiern sind nicht nur bei den Familien beliebt, sondern auch bei der älteren Generation. Dafür hat der Besuch der Mitternachtsmesse abgenommen.

Mutationen

Wegzüge

Diakon Max Herrmann
Gemeindeleiter a.i. in Winznau

Sarah Biotti,
Katechetin und Jugendarbeiterin
in der Kirchgemeinde Olten

Ulrich Harzenmoser,
Spitalseelsorger in Olten

Esther Rufener,
Religionspädagogin RPI

Diakon Rade Josic,
Gemeindeleiter in Däniken

Neuanstellungen

Silvia Balmer,
Religionspädagogin KIL
für die Pfarreien Lostorf und Erlinsbach

Wieslaw Reglinski,
Pfarradministrator in Gretzenbach

Maria Raab,
Pastoralassistentin in Winznau

Carmen Cattarina Baumli,
Spitalseelsorgerin in Olten

11. März 2014

Jürg Schmid, Dekan



Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 8. April
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 9. April
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 10. April
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 11. April
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 6. April
10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Nachrückten im Kirchgemeinderat und in der DGO-Kommission

An seiner letzten Sitzung vom 26. März 2014 verabschiedete der Kirchgemeinderat Frau Regula Roulin. Aufgrund eines Wohnsitzwechsels scheidet sie aus dem Kirchgemeinderat und aus der DGO-Kommission aus. Der Kirchgemeinderat dankt Frau Roulin für ihre Leistungen – insbesondere für die langjährige und einwandfreie Protokollführung in der DGO-Kommission. Matthias Kissling (Ersatzmitglied GLK) wird ihre Position im Kirchgemeinderat vom 1. 4. 2014 an als Vollmitglied einnehmen. Die Wahl eines neuen Ersatzmitgliedes wird in die Wege geleitet und öffentlich ausgeschrieben. Die Vakanz von Frau Roulin in der DGO-Kommission wird durch Herrn Martin Rieder besetzt, der vom Kirchgemeinderat an der Sitzung vom 26. März 2014 gewählt wurde. Wir danken beiden Herren für ihr Engagement zu Gunsten unserer Kirchgemeinde.

*Im Auftrag des Kirchgemeinderates:
Martin Restelli, Verwalter*

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Die röm.-kath. Pfarrei **St. Marien** in Olten sucht per **1. Juli 2014** oder nach Vereinbarung

eine Sakristanin/Hauswartin oder einen Sakristan/Hauswart zu 80 bis 100%

Zu **Ihren Aufgaben** gehören

- Sakristanendienst allgemein, Vor- und Nachbereitung für die Gottesdienste
- Betreuung und Reinigung der Kirche, Kapellen, Sakristei und des Pfarreizentrums
- Pflegen der Umgebung und der Gartenanlage der Kirche und des Pfarreizentrums

Wir fordern

- Einsatzbereitschaft
- Freude am selbständigen und verantwortungsvollen Arbeiten
- Persönlich gereifte Einstellung zu Kirche und Gottesdienst

- Mitgliedschaft in der röm.-kath. Kirche
- handwerkliches und technisches Geschick und gärtnerische Fähigkeit
- positive Einstellung zu ungewöhnlichen Arbeitszeiten
- Teamfähigkeit
- Diskretion und gute Umgangsformen
- Wohnen in der Region

Wir bieten

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima in einem Team
- vielfältige Tätigkeit.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, gibt Ihnen die stellvertretende Gemeindeleiterin, Mechthild Storz Fromm, gerne unter Tel. 062 287 23 11 Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 26. April 2014 an:

Röm.-kath. Kirchgemeinde
Olten-Starrkirch-Wil
z.Hd. Theo Ehrsam, Präsident
Grundstrasse 4, 4600 Olten

JugendRaum Olten



Am 22. März trafen sich 25 Jugendliche mit und ohne Handicap aus Olten und Umgebung in den Bifang Turnhallen zu einem Tag voller Sport, Spiel und Spass. Es wurde mit vollem Einsatz fair um jeden Ball oder Puck gekämpft.

Beim gemeinsamen Spaghettiessen tauschte man sich aus und lud die Batterien für den Nachmittag wieder auf. Dieser Anlass wurde vom JugendRaum Olten organisiert und vom Freizeitclub der Arkadis und vielen MinistrantenleiterInnen tatkräftig unterstützt.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 6. April

Kollekte: «Fastenopfer»
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 8. April, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. April, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Donnerstag, 17. April, 22.00 – 06.00 Uhr:
Wachet und betet. Anbetung zum Karfreitag in der Kapelle der Marienkirche

Samstag, 26. April, 15.30 Uhr:
Generalversammlung im Josefsaal



4. – 7. Dezember 2014

Aussteller können sich bewerben bei:
**OK 6. Adventsmarkt im Klostersgarten
Kapuzinerkloster, Postfach, 4601 Olten**



BLICKPUNKT

Was wir hier von Gott erfahren, das ist eine totale Liebe, die sich vergisst, damit die Kinder in der Mitte stehen, damit die Namenlosen ein Ansehen bekommen, damit die Kleinen gross sind, damit die Armen reich und die Toten lebendig werden; was wir von Gott hier auf Erden erfahren, das ist die Liebe, die stirbt, die man gewaltsam tötet, die endet am Kreuz. Unter solchen Bedingungen muss man Gott suchen.

Anton Rotzetter

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

FÜNFTER FASTENSONNTAG

Samstag, 5. April

18.00 Eucharistiefeier

Gesang: Elisabeth Studer-Büttiker

Jahrzeit für Barbara Stocker-Wyss, Verena Bont-Nützi, Anti und Bernhard Bont-Huwiler, Virginia und Giuseppe Montanari-Paganelli, Anna und Guglielmo Montanari-Geiger und Sohn Urs Viktor

Sonntag, 6. April

09.30 Eucharistiefeier

Gesang: Elisabeth Studer-Büttiker

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 8. April

09.00 Eucharistiefeier

17.00 «Kreuzweg der Angst» im Josefsaal

Donnerstag, 10. April

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. April – Hl. Stanislaus

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

«Fastenopfer» der Oltner Kirchen «MenschOlten» für das HEKS-Projekt in Niayes, Senegal, zu Gunsten eines nachhaltigen Früchte- und Gemüseanbaus.

Ertrag

22./23. März: Für Pro Filia Olten, Fr. 984.30.

Solidaritätsfond für Mutter und Kind SOFO

In den Frauengottesdiensten vom Donnerstag dürfen wir jeweils das Opfer für den Solidaritätsfond für Mutter und Kind einziehen. Wir konnten dem Schweiz. Kath. Frauenbund Fr. 3'600.– überweisen und danken herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Pia Rippstein

Gesang zur Passionszeit in den Gottesdiensten in der St. Martinskirche am Samstag, 5. April, 18 h 00 und am Sonntag, 6. April, 09 h 30.

Die in Olten aufgewachsene Mezzosopranistin Elisabeth Studer-Büttiker wird vom Organisten Hansruedi von Arx begleitet. Zu Hören sind wunderschöne Alt-Arien aus der Matthäus-Passion von J. S. Bach sowie der von Felix Mendelssohn vertonte Psalm «Aus der Tiefe rufe ich».

Seelsorgeteam St. Martin

Eindrücklich – ein gelebtes Miteinander von Jugendlichen mit und ohne Handicap:



Spas haben und sich bewegen stand an erster Stelle. Dank gegenseitiger Akzeptanz und Rücksichtnahme war der Spiel-, Sport-, Spass-Tag ein voller Erfolg, welcher vom JugendRaum Olten organisiert wurde. Schön, dass 15 Oberstufenminis/Leiterinnen von uns mitgemacht haben. Mich hat dieser Tag tief berührt.

Palm-Inter-Week:

Freitag/Samstag, 11./12. April 2014

Trotz Schulferien werden die Minis auch dieses Jahr zwei grosse Palmen und 700 Palmbüscheli für die Pfarrei binden. Daneben sind auf dem Programm: Spiele, Film, Besinnung zu später Stunde in der Kirche, essen, trinken, Übernachtung und einfach das Miteinander geniessen ...

Monique von Arx,

Ministrantenverantwortliche

«Kreuzweg der Angst»

am Dienstag, 8. April, um 17 h 00 im Josefsaal

Kreuzwegmeditation von Hanspeter Betschart zu Bildern von Isabelle Tabin-Darbellay.

Feiern der Versöhnung vor Ostern 2014

Montag, 14. April, 19 h 15 (!)

in der St. Martinskirche

Dienstag, 15. April, 14 h 00

in der St. Martinskirche

Mittwoch, 16. April, 19 h 30

in der Kapuzinerkirche

Man beachte die Beichtgelegenheiten in der Kapuzinerkirche.

Persönliche Beichtgespräche nach Anmeldung an der Klosterpforte.

Mit allen Sinnen unterwegs im Oltner Wald Workshop mit dem Naturkünstler Kari Joller



Sonntag, 25. Mai, 11 h 00 – 17 h 00

Treffpunkt:

Parkplatz Wildpark Mühletäli, Starrkirch-Wil

Passend zur Thematik der letztjährigen Gottesdienstreihe von «FEIERN mit» zum Thema «Schöpfung» bieten wir einen Workshop der besonderen Art an: Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die offen und neugierig darauf sind, mit Körper, Geist und Seele in die Natur einzutauchen, um sie mit anderen Augen kennenzulernen. Wir brechen bei jeder Witterung auf in den Frühlingwald, wo wir unsere Sinne bewusst einsetzen, um die Schöpfung in ihrer ganzen Dichte zu erleben. Wir werden den Elementen begegnen und versuchen, einen inneren Dialog mit ihnen zu führen.

Hier geht es nicht um Leistung, Höhe und Kilometer – es geht um Ruhe, Zeit, Besinnlichkeit und Achtsamkeit, die uns ganz den Moment erfahren lässt. Einfache Mittel werden uns dabei behilflich sein.

Leitung:

Kari Joller, Künstler, ausgezeichnet mit dem Preis der Schweiz. Umweltstiftung 2013 für seine Naturkunst-Arbeiten, www.karijoller.ch.

Mitnehmen:

Der Witterung entsprechende Kleidung und Schuhe, Lunch, Sackmesser. Ein Feuer am Mittag bietet Gelegenheit, eine Wurst oder Käse zu braten.

Anzahl Teilnehmende:

Auf 30 Personen beschränkt. Teilnahme nach Eingang der Anmeldungen bis 12. Mai an das Pfarramt St. Martin Olten, Tel. 062 212 62 41, oder per Email: pfarramt.st.martin@bluewin.ch.

Kosten:

Massiv reduzierter Unkostenbeitrag von Fr. 20.–.

Organisation:

Ressort Bildung aus dem Pfarreirat St. Martin, Tatjana C. Disteli.

Die Kinder kochten – die Erwachsenen assen



Kürzlich haben sich an einem Samstagmorgen gut 25 Personen im Josefsaal getroffen, um gemeinsam zu kochen und zu essen.

Die Gruppe «TAUFE plus» dachte vor allem an die Kinder, die Gelegenheit erhalten sollten, den Kochlöffel zu schwingen.

Mit grossem Elan gingen die Knaben und Mädchen daran, zu schneiden, zu rüsten und zu rühren. Neben dem Kochen blieb noch Zeit für kleine Spiele und zum Zeichnen eines eigenen Tischsets.

Glücklicherweise waren auch einige tatkräftige Eltern anwesend, die nach dem Essen beim Abwaschen und Aufräumen helfen konnten. Somit könnte man den Titel dieses Textes auch ändern in: «Die Kinder kochten – die Erwachsenen putzten». Doch gefallen hat es auch den Eltern – nicht oft kommt man schliesslich an einem gewöhnlichen Samstagmittag in den Genuss eines Drei-Gang-Menüs.

Die Gruppe «TAUFE plus» freut sich nach diesem gelungenen Anlass bereits auf die nächsten Veranstaltungen: das Pfarrefest im Juni und einen Märchen-Nachmittag im Spätsommer.

Urs Bloch

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

FÜNFTER SONNTAG ZUR FASTENZEIT

Samstag, 5. April

18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst
«FEIERN mit» in St. Martin

Sonntag, 6. April

10.45 Eucharistiefeier

15.00 Wortgottes-Feier
mit Spendung der Krankensalbung

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für das Hilfswerk «Brücke – Le Pont» auf.

Mittwoch, 9. April

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahresgedächtnis für Anna Huber-Härle

Freitag, 11. April

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef Walter-Schild

Die diesjährige Osterkerze



Jesus begleite uns vom Anfang bis zum Ende, so wie das Alpha und das Omega der Anfang und das Ende des griechischen Alphabetes sind.

Nach den Ostergottesdiensten werden die Ministranten wieder die beliebten Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 10.– bzw. Fr. 20.– für die Grösseren verkaufen.

Wir danken der Kerzengruppe sehr herzlich für diesen arbeitsaufwändigen Dienst für unsere Pfarrei.

Zum diesjährigen Osterkerzen-Team gehörten: *Monika Schraner-Küttel, Burgi Jürgens, Caroline Hayoz, Sandra Braun, Gabi Stefanutti, Claudia Kruppenacher, Vreni Zimmermann, Maria von Däniken und Silvia Straub.*

Rosenkranzgebet

Ab April wird wieder das Rosenkranzgebet von Montag bis Freitag um **17.00 Uhr** in der Marienkapelle unserer Pfarrkirche gehalten. Neue und auch gelegentliche MitbeterInnen sind willkommen.

Verstorben ist

am 24. März im Alter von 50 Jahren Herr *Marcel Tellenbach*, wohnhaft gewesen an der Reiserstrasse. Die Trauerfeier fand am 31. März auf dem Friedhof Meisenhard statt.

Der HERR, der uns vorausgegangen ist durch Leiden, Sterben und Tod, möge unserem Verstorbenen in der Kraft SEINER Auferstehung das ewige Leben schenken.

Nordic Walking der Frauengemeinschaft



Wir laden ganz offen ein, mit uns zusammen durch die Frühlingsluft im Wald zu streifen. Jeweils am **2. und 4. Montag im Monat** starten wir um **14.00 Uhr** beim Parkplatz vom coop Wilerfeld.

Man muss wirklich kein Profi sein, um mit uns zu walken.

Ornella Serrago und Ursula Hälgl

Meditatives Tanzen

unter der Leitung von *Ruth Sidler* wird wieder am **Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr** im Pfarrsaal angeboten. Dies ist eine offene Veranstaltung, niemand muss sich anmelden und auch nicht längerfristig verpflichtet. Interessierte sind herzlich zum «Schnuppern» eingeladen.

Feier der Krankensalbung

Zu den wichtigen Feiern in der Fastenzeit gehört die Feier der Krankensalbung, jeweils am Fünften Fastensonntag, den man früher auch Passionssonntag nannte. Es ist eine Stärkung in Krankheit und im Alter.

Am 6. April nachmittags um 15.00 Uhr findet die Spendung des Krankensakramentes in der Kapelle statt. Wer eine Fahrgelegenheit oder eine Begleitung dorthin benötigt, melde sich bitte im Pfarreisekretariat.

Br. Josef, Peter Fromm



Palmsonntag, 13. April, 10.45 Uhr

Palmenbinden 2014

Herzliche Einladung an Klein und Gross zur diesjährigen Mitarbeit in der Palmwerkstatt. Ziel ist es, gemeinsam viele schöne Palmbäume zu binden für den Gottesdienst am Palmsonntag. Haben Sie noch nie einen Palmbaum gebunden sind Sie bei uns richtig. Die «Profis» verraten gerne ihre Tricks. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Arbeitsstunden mit dir/euch.

Programm:

- Am **Samstag, 5. April:** Buchschneiden in Egerkingen und Palmblätter in Olten. Besammlung 09.00 Uhr vor der Marienkirche
- Palmbinden von **Montag, 7., bis Freitag, 11. April, von 19.00 – 21.00 Uhr** unter der Kirche
- **Samstag, 12. April,** ist das Palmenbinden von **09.00 – 16.00 Uhr**, um 12.00 Uhr gibt es ein Mittagessen
- Evtl. Äpfel, Orangen, Plastikeier, Baumschere, Bänder nach Bedarf mitbringen, das restliche Material ist vor Ort
- **Sonntag, 13. April, 10.45 Uhr** werden die Palmen auf dem Bifangplatz gesegnet. Anschliessend ziehen wir hinauf in die Marienkirche zum Gottesdienst mit dem Kinder-Jugendchor, unter Leitung von Michaela Gurten.

Weitere Infos:

Burgi Jürgens,
familie.juergens@gmx.ch, 062 296 17 66;
Wolfgang von Arx,
tolvav00@bluwin.ch, 079 211 13 72



KINA – ökum. Kindernachmittage, 7. – 9. April

Allen Kindern und Jugendlichen wünschen wir frohe gemeinsame Stunden.

Den vielen ehrenamtlichen HelferInnen ein herzliches Dankeschön.

Samstag, 3. Mai 2014

Veloputztag der Minis!

Termin bitte vormerken.

Das **Pfarreisekretariat** ist von

Montag, 14. April, – Mittwoch, 16. April, nicht besetzt.

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich an das Pfarrhaus, Tel. 062 287 23 11, oder an das Kapuzinerkloster in Olten, Tel. 062 206 15 50.

Wichtige Termine

- Palmenbinden in der Woche vom **5. – 12. April;**
- **6. April, 15.00 Uhr:** Krankensalbungsgottesdienst in der Kapelle;
- **13. April, 10.45 Uhr:** Bifangplatz Palmweihe;
- **17. April, 20.00 Uhr:** Gottesdienst zum Hohen Donnerstag;
- **18. April, 11.00 Uhr:** Kinderkreuzweg
15.00 Uhr: Karfreitagliturgie;
- **19. April, 20.30 Uhr:** Osternachtliturgie;
- **20. April, Ostern, 10.45 Uhr:** Festgottesdienst;
- **21. April, Ostermontag, 10.45 Uhr:** Gottesdienst;
- **27. April, Weissertag, 10.00 Uhr:** Erstkommunion.

Fünfter Fastensonntag

Wir nehmen das «Fastenopfer» auf und danken herzlich für Ihre Spende.

Samstag, 5. April

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Dreissigster für Klara Spielmann-Jeker, Marcel Soland

Jahrzeit für Karl Deiss, Siegfried Pfaffen-Durrer, Karolina und Walter Strub-Roth, Louise Ursprung

Sonntag, 6. April

10.00 ökum. Fastengottesdienst

in der Mauritiuskirche

11.40 Taufe Familie Wyman

Montag, 7. April

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 9. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier

in der Bruderklausenkapelle

19.00 Versöhnungsfeier in der Mauritiuskirche

Donnerstag, 10. April

10.00 Gottesdienst im Oasis

Palmsonntag

Opfer: «Fastenopfer»

Samstag, 12. April

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier, Heimosterkerzen-Verkauf

Jahrzeit für Bertha und Walter Heer-Duss und Olaf Thensing, Eugenia und Meinrad Kälin-Caminati, Lina Ruesch-Soland, Bertha und Emil Wehrli-Klaus

Kollekte

ÖKUMENISCHES PROJEKT 2014:

Schutz und Förderung indischer Mädchen

In diesem Jahr unterstützen wir Projekte in Südindien für Kinder und Jugendliche, durch die besonders auch Mädchen gefördert werden.

Indien ist ein Land der eklatanten Gegensätze: Einerseits ist das Land geprägt vom technologischen Fortschritt und Reichtum, andererseits leben rund 300 Millionen Menschen unter der Armutsgrenze. Armut bringt Eltern dazu, schon ihre kleinen Kinder zum Arbeiten zu zwingen, anstatt sie in die Schule zu schicken. Mädchen sind besonders betroffen, weil sie in der indischen Gesellschaft meist weniger wertgeschätzt werden als ihre Brüder.

Wir unterstützen sechs Kinderheime und zwei Ausbildungsstätten, die Kinder aus armen und zerbrochenen Familien aufnehmen und ihnen ein Zuhause und eine Ausbildung ermöglichen. Besonders viele Mädchen, die sonst keine Chancen auf ein menschenwürdiges Leben hätten, werden hier aufgenommen.

Versöhnungsfeier



Wir laden Sie herzlich zur Versöhnungsfeier vom **Mittwoch, 9. April, um 19.00 Uhr** in die Mauritiuskirche ein.



Ökum. Fastengottesdienst Sonntag, 6. April

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Herzliche Einladung zum ökumenischen Fastengottesdienst am **Sonntag, 6. April, um 10.00 Uhr** in der Mauritiuskirche.

*Kai Fehringer, Esther Grieder
und Marek Sowulewski*

Heimosterkerze 2014



An den Wochenenden vom Palmsonntag und Ostern haben Sie die Gelegenheit, jeweils nach den Gottesdiensten die diesjährige, wiederum durch eine Gruppe der Frauengemeinschaft handverzierte Heimosterkerze zum Preis von Fr. 10.– zu kaufen.

Das Sujet der Kerze trägt den Titel: «Im Glauben verbunden».



Unseren März-Jubilaren

*Mirjana Basler
Wilhelm Kufferath von Kendenich
und
Pater Paul Rotzetter*

widmen wir den irischen Segen zum Geburtstag.

«Mögen deine Gedanken wie Frühlingsblüten der Bäume sein.

Möge deine Seele sich auf Flügeln erheben hin zu dem Ort, wo sie Ruhe findet.

So kannst du sein, wie Gott dich will.

Möge zu jeder Zeit, ob du froh oder traurig bist, Gott mit dir sein und du dich in seiner Nähe wissen.

Möge Gott dir Freude und Liebe in Übermass schenken, sodass du dies weitergeben kannst.»

Nachträglich herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für eure so wichtige Arbeit in unserer Pfarrei!

Das Pfarreiteam und Diakon Marek Sowulewski



Pater Paul feierte auch an seinem 70. Geburtstag den Mittwochgottesdienst in der Bruderklausenkapelle.



Ich wünsche dir Flügel für deine Sinne

Ich wünsche dir Flügel für deine Augen, damit sie die Wunder der Welt erkennen und lieben und schätzen.

Ich wünsche dir Flügel für deine Ohren, damit sie auch die leisen Töne des Lebens und der Liebe vernehmen.

Ich wünsche dir Flügel für dein Herz, damit es sich öffne für alle, die nach Liebe hungern.

Ich wünsche dir Flügel für deine Hände, damit sie freigiebig bleiben für alle, die hungern, dürsten und frieren vor Kälte oder Einsamkeit.

Ich wünsche dir gute Augen, gute Ohren, gute Hände, gute Füße, aber vor allem und immer wieder ein gutes Herz.

Ich wünsche dir Flügel für deine Füße; sie mögen dich tragen und führen zu denen, die enttäuscht sind, die verstossen wurden, um die sich niemand mehr kümmert.

Sei du ihnen Bote und Freude.

Lass deine Füße nicht müde werden, ihnen zu helfen.

Lass dich beflügeln von den guten Wünschen derer, die stolz auf dich sind; die dich mögen; die dankbar sind, weil es dich gibt.

Analbert Ludwig Balling

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Fünfter Fastensonntag

Samstag, 5. April

19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE

Samstag, 12. April

19.15 Palmsonntagsgottesdienst in Ifenthal
mit Chorgesang.

Beachten Sie bei den Gottesdiensten die Ferienordnung – die Gottesdienste sind am Vorabend.

Einladung zum Suppentag

in Wisen am **Samstag, 5. April, von 11.00 – 18.30 Uhr** im Kirchensäli.

Auch Gäste aus Hauenstein und Ifenthal sind herzlich zu Suppe, Kaffee und Kuchen eingeladen. Der Erlös geht in die Kasse des «Fastenopfers».



Buss- und Versöhnungsfeier

ist am **Mittwoch, 9. April, um 19.00 Uhr** in Trimbach.



Palmen

Wir freuen uns, wenn beim Palmsonntagsgottesdienst am **Vorabend, 12. April, um 19.15 Uhr**, Palmen unsere Kirche schmücken.

Es sind deshalb alle Gottesdienstbesucher/innen herzlich eingeladen, Palmenbäume oder Palmbüschel anzufertigen und zum Gottesdienst mitzubringen.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 5. April

Fünfter Fastensonntag

19.15 Pfarrgottesdienst

Opfer zu Gunsten vom «Fastenopfer»

VORANZEIGE

Palmsonntag

19.15 Vorabendgottesdienst in Ifenthal

Der Kirchenchor wird singen.

Die Palmen und Körbe werden gesegnet.

Fastenopfer / Suppentag

Am 5. April

Auch dieses Jahr sammelt das «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» für ganz tolle Projekte, welche zum Teil schon auf der ganzen Welt am laufen sind. Wer mit dem Einzahlungsschein eine Spende ein-

zahlt, kann die sogar bei den Steuern abziehen. Am 5. April werden die Säckli in der Kirche während dem Gottesdienst von 19.15 Uhr eingezogen.

Ein Erlebnis ist es sicher immer noch für Kinder, welche etwas ins Säckli einlegen und das in der Kirche abgeben dürfen.

Und eine neue Möglichkeit bieten wir ihnen dieses Jahr mit dem **Suppentag**.

Am **Samstag, 5. April, ab 11.00 – 18.30 Uhr** können sie die Gemeinschaft im Kirchensäli in Wisen bei Suppe, Kaffe und Kuchen finden. Der Erlös ist zu Gunsten vom «Fastenopfer».

Palmsonntag

Samstag, 12. April

Dieses Jahr ist der spezielle Anlass mit den Palmen am Abend und am Samstag, nicht am Sonntag. In Ifenthal wird der Vorabendgottesdienst gefeiert.

Diese Messe wird der Kirchenchor musikalisch gestalten.

Auch an **Ostern**, dann allerdings wieder am **Sonntag um 09.15 Uhr**, wird der Chor im Festgottesdienst in Ifenthal singen. Der Dirigent und Solisten werden dann das Evangelium singen.

Karfreitag, 18. April

Gebet in der Kirche Wisen

In der Gemeinschaft werden wir eine Meditation durchführen über «Sieben Worte Jesu am Kreuz». Dann werden wir auch einen Teil vom Rosenkranz beten. Falls Sänger und Sängerinnen anwesend sind, können wir auch Lieder singen. Wenn jemand etwas einbringen möchte, ist auch das möglich.

Mit der **Meditation** starten wir um **10.00 Uhr**. Es ist auch möglich, nur einen Teil mitzumachen. Also später einzusteigen oder früher zu gehen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 5. 4.: Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 6. 4.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten:

Benedizione e presentazione delle coppie dei fidanzati che hanno frequentato il corso di preparazione al Sacramento del Matrimonio.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 5. 4.:

Ore 14.00 St. Marien: Incontro del gruppo bambini.

Lunedì 7. 4.:

Ore 20.00 St. Martin: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 9. 4.:

Ore 20.00 a St. Marien: Formazione del gruppo RnS.

Giovedì 10. 4.: Ore 14.00 Dulliken:

Incontro del gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 11. 4.:

Ore 20.00 St. Marien: Gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO
Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27,
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

ZUR LITURGIE

Samstag, 5. April

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst

Kollekte: «Fastenopfer» der Schweizer Katholiken
Einzug der Fastenopfersäcklein
Verkauf der Heimosterkerzen

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 7. April

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 8. April

19.30 Abendlob

mit anschliessendem Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 9. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 10. April

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 11. April

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Finni Trifter, Maria Franziska Bruhin-Gotthard, René Bruhin, Herbert Studer-Vonderbank, Richard und Martha Studer-Schibli, Therese Hodel-Feusi, Irene Stampfli, Emilie Flück-Kämpf, Walter und Elisabeth Flück-Frey, Sohn Walter Flück, Rosa Frey, Hedwig Guggi-Frey, Dr.phil. Albert Burger, Andreas Mosimann

Samstag, 12. April

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Messfeier

Jahrzeit für Gotthard und Hildegard Steinmann-Schmid, Lucie Steinmann

Verkauf der Heimosterkerzen

Sonntag, 13. April - Palmsonntag

10.00 Messfeier mit Palmsegnung

ZUR PFARREIARBEIT

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»



«Was werde ich meinen Enkeln vermachen und was habe ich ihnen vorenthalten?»

Ich frage nicht, was ich ihnen an Hab und Gut hinterlasse, sondern welche Welt die Nachkommen von uns allen erben. Wir alle sind Teil eines Netzes von Generationen. Eine Generation bedingt die andere. Wir werden ernährt und wir selber ernähren und umsorgen. Aber wie fair gehen wir miteinander um? Wer trägt welche Lasten und wem werden Lasten zugeschoben? Können wir mit gutem Gefühl unsere Welt der nächsten Generation überlassen?

Erstmals droht die Gefahr, dass eine nachwachsende Generation um ihre Lebensgrundlagen wie Land, Wasser und Luft betrogen wird. Das friedliche Miteinander in einem von Gott gegebenen Welt-Haushalt ist damit bedroht. «Brot für alle» und «Fastenopfer» stellen deshalb die Gerechtigkeit zwischen den Generationen ins Zentrum der diesjährigen Kampagne und fordern zum Handeln auf. Denn die Art und Weise, wie wir leben und consu-

mieren, beeinflusst die Lebenswelten der Generationen nach uns.

Der Slogan «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» möchte uns einladen, auf das Verhältnis der Generationen in unserem Land und unserer Gesellschaft zu schauen; möchte dabei aber auch das Zusammenleben im gemeinsamen Welthaus nicht ausser Acht lassen.

Wir als Pfarrei wollen dieses Angebot für junge Menschen unterstützen und ihnen so eine Zukunft ermöglichen. Helfen Sie mit?

Einzug der Kollekte für dieses Projekt in den Fastenopfersäcklein an den Sonntagen 5./6. und 12./13. April oder ganz bequem per Einzahlungsschein jeden Tag.

Ministranten/Ministrantinnen

treffen sich zum Palmbüscheli binden am **Samstag, 12. April, 09.30 Uhr im Pfarreiheim.**

Palmbindeaktion 2014



Tischgemeinschaft (Mittagessen):

Erstkommunionkinder, FirmkandidatInnen und MinistrantInnen treffen sich am **Samstag, 12. April, ab 11.00 Uhr** im Pfarreiheim für ein gemeinsames Mittagessen. Anschliessend treffen sich alle vor der Kirche, um die Palmen, Sträusschen und Körbchen mit den Gallusbrüdern vorzubereiten. Kleinkinder mit Eltern/Grosseltern treffen sich vor der Kirche um 13.30 Uhr.



Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Samstag, 31. Mai 2014

nach Le Mont Ste. Odile – Der Odilienberg



Die in den langen Jahrhunderten gewachsene Wallfahrt ist auch heute noch sehr lebendig. Das Interesse an der Pilgerbewegung ist, so zeigen es allein schon die Zahlen, weiterhin sehr lebendig. Immer mehr Menschen aller Generationen finden darin einen angemessenen Ausdruck ihres Glaubens. Im Gehen miteinander wollen sie ihren eigenen Lebensweg als Glaubensweg erfahren.

Viele Pilger berichten davon, dass das gemeinsame Unterwegssein mit Gleichgesinnten für sie ein Erlebnis von Glaubensgemeinschaft ist, das sie nicht missen möchten. Im normalen Alltag wird von gläubiger Weggemeinschaft, von Austausch und Mitteilen wenig spürbar.

Auf einer Wallfahrt aber kommen viele Erfahrungsbereiche zusammen. Die Anstrengung, die Mühe und Freude, das gemeinsame Essen, Erholung und Ruhe, Beten und Schweigen verbinden sich in einer Weise miteinander, die es sonst kaum gibt. All das trägt dazu bei, dass die tieferen Schichten des inneren Menschen für die Begegnung im Glauben geöffnet werden.

Das Geschehen unterwegs macht das Pilgern sinnvoll. Dazu kommen die unterschiedlichen Motive der Einzelnen: Dankbarkeit oder ein wichtiges Anliegen führen Menschen auf diesen Weg.



Strasbourg, Colmar und die Vogesen sind schnell vom Mittleren Schwarzwald aus zu erreichen. Unser Ausflugsziel: **Der Odilienberg.**



Mont Sainte-Odile Odilienberg Mosaik im Kloster

Die Blütezeit des Klosters war im 12. Jahrhundert. Die damalige Äbtissin Herrad von Landsberg (1167–1195) schrieb das Buch «Hortus Deliciarum», welches das Wissen der damaligen Zeit beinhaltete. Das Original verbrannte 1870 bei einer Belagerung Strabourgs. Nach mehreren Plünderungen und Bränden wurde das Kloster Ende des 17. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Die Kreuzkapelle, die Engelskapelle und die Odilienkapelle stammen noch aus dem 11./12. Jahrhundert. Eine Gedenktafel im Hof des Klosters erinnert an den Besuch von Papst Johannes Paul II. vor einigen Jahren.

Anmeldung zur Wallfahrt finden sie in der Kirche im Schriftenstand.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat:
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag
18.15 Eucharistiefeier

Kollekte: Erster Einzug des Fastenopfers

Fünfter Fastensonntag

Samstag, 5. April

10.00 Abdankungsgottesdienst

für Walter und Anna Maria Vogel-Roos

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Stefan Hagmann, Rosa Maria Christmann-Pfiffner

Jahrzeit für Hans Borner-Malgjaritta, Ida und Thomas Kohler-Steiner, Urs Kohler, Frieda und Alois Kurmann-Kaufmann, Eugen und Mathilde Häfeli-Wieser

Sonntag, 6. April

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Mittwoch, 9. April

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 10. April

09.00 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. J. Csobanczy
in der Santelkapelle

Samstag, 12. April

Kein Gottesdienst wegen Palmweihe

Kollekte: Zweiter Einzug des Fastenopfers

Palmsonntag, 13. April

09.30 Zentrale Eucharistiefeier mit Palmsegnung unter Mitwirkung des Kirchenchors, anschliessend werden **Palmbüschel** und **Palmstecken** vor der Kirche angeboten.



Palmbüschel binden

für die Erstkommunionkinder und die Kinder der 4. Klasse aus Hägendorf und Rickenbach:

Am **Mittwoch, 9. April, von 13.30 – 16.00 Uhr** beim **Magazin hinter der Pfarrkirche**.

Unter der Anleitung der Palmbinder und mit der Unterstützung einiger Eltern binden die Kinder ihre eigenen Palmbüschel.

Bestellung Palmbüschel

Palmbüschel können bis am **Dienstag, 8. April**, wiederum bei Raphaela Imhof, Tel. 062 216 29 85, Vogelberg 2, 4614 Hägendorf, bestellt werden.

VORSCHAU

Versöhnungsfeier

Mittwoch, 16. April, 18.15 Uhr in Hägendorf

Gottesdienste über die Ostertage

Hoher Donnerstag, 17. April, 18.00 Uhr

in Hägendorf mit Fusswaschung

Karfreitag, 18. April, 15.00 Uhr

Osternacht, Samstag, 19. April, 21.00 Uhr

Ostersonntag, 20. April,

09.30 Uhr in Hägendorf,

11.00 Uhr in Rickenbach

FASTENOPFER

Nahezu einer Milliarde Menschen fehlt das tägliche Brot – diese Menschen unterstützt «Fastenopfer». «Fastenopfer» sorgt dafür, dass unser Geld wirksam eingesetzt wird: Lokale Gemeinschaften werden vor Ort gestärkt, damit sie sich ihre Nahrungsversorgung in Zukunft selbst sichern können. Fastenopfer erreicht durch die Arbeit in den Projekten rund 1 Mio. Menschen.

An den beiden Wochenenden vom 5./6. April und am Palmsonntag, 13. April, ziehen wir die Fastenopfersäcklein ein. Sie können hinten in der Kirche in den Korb gelegt werden.

Während der Gabenbereitung werden sie dann zum Altar getragen. Jederzeit können weitere Spenden für das Fastenopfer in den Briefkasten des Pfarrhauses gelegt werden.

Ihre Spende schenkt Hoffnung und neuen Lebensmut. Im Namen der benachteiligten Menschen im Süden danken wir Ihnen für Ihren grosszügigen Beitrag! Mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender können Sie Ihre Spende auch direkt an Fastenopfer überweisen.

Unser tägliches Brot

Unser tägliches Brot gib uns heute!

Wie leicht geht mir das von den Lippen.

Ich habe ja, was ich zum Leben brauche.

Sogar mehr! Gott sei Dank!

Ich habe es heute und morgen.

Und es sieht nicht so aus,

als würde sich bald daran etwas ändern.

Unser tägliches Brot gib uns heute!

sage ich und denke dabei:

mein tägliches Brot, *mein* tägliches Leben,

mein Wohlergehen.

Unser tägliches Brot gib uns heute!

Ja, es gibt auch die anderen,

die nichts haben, die Hunger und Not leiden,

die um mich herum leben

oder weit in der Ferne.

Ich bitte dich, Gott, auch denen zu geben,

was sie zum Leben brauchen:

Ihr tägliches Brot gib ihnen heute!

Doch Gott hat längst gegeben.

Genug gegeben.

Wenn wir nur nicht vergessen hätten,

wie man gerecht teilt.

Gisela Baltés

10% Rabatt



Am **Samstag, 29. März, 10.00 – 14.00 Uhr** erhalten Sie bei Ihrem Einkauf 10% Rabatt auf alle regulären Preise.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.



claro Weltladen

Hägendorf/Kappel,
Bachstrasse 50, 4614 Hägendorf
www.claro-haegendorf.ch



Röseligarten

Impressionen vom Röseligarten am Faschnachtsdienstag



Der Röseligarten erhält unerwartet Besuch vom Chrüterfroueli.



Auf seinem beschwerlichen Heimweg vom Wochenmarkt in Olten auf den Belchen macht das Chrüterfroueli einen Zwischenhalt beim Röseligarten im Pfarreizentrum.

Nach der humoristischen Einlage geniessen alle das Zvieri mit frischem Kaffee und dem feinen Butterzopf vom Vögeli Beck.



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen

Jubilare vom 12. – 30. April 2014

Zum 65. Geburtstag

12. Frau Rita Studer
Nellenacker 4, Hägendorf

Zum 70. Geburtstag

17. Frau Lisa Lotte Schenk
Sandgrube 48, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

13. Frau Lotty Hodel
Unterer Rolliring 11, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

26. Frau Bernadette Studer
Rolliweg 17, Hägendorf

Zum 90. Geburtstag

12. Herrn Sales Hodel
Eigenheimweg 5, Hägendorf

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 5. April
17.30 **Jugendgottesdienst** in Kappel

Sonntag, 6. April
FÜNFTER FASTENSONNTAG

08.45 **Eucharistiefeier** in Kappel

10.15 **Eucharistiefeier** in Gunzgen

Die Kollekten sind für das «Fastenopferprojekt» in Nepal bestimmt.

Dienstag, 8. April

Keine Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 9. April

09.00 **Eucharistiefeier** in Kappel

19.00 Kreuzwegandacht

in der alten Kapelle in Boningen

Freitag, 11. April

19.30 **Abendmesse** in Kappel

Dreissigster für Lorenz Studer-Bärtschi

Jahrzeit für Klara Friedli-Grütter; Elisabeth

Belser; Leonie Belser

Die Jahrzeit von Frau Klara Friedli-Grütter läuft dieses Jahr aus.

Kollekte «Fastenopfer»

Am 5. und 6. April, Fünfter Fastensonntag, wird die Kollekte für das «Fastenopferprojekt» in Nepal eingezogen. Das Land am Himalaya gehört zu den



ärmsten der Welt. Die ländlichen Gebiete Nepals sind nur schwer erreichbar. Unter dem rigiden Kastensystem und den gesellschaftlichen Tabus leiden vor allem die Frauen und die kastenlose Bevölkerung. Sie sind diejenigen, die am härtesten arbeiten und am wenigsten erhalten. Die Unterdrückung der Frauen wird beim häufig vorkommenden Gebärmuttervorfall sichtbar. Dieses gesundheitliche Problem wird durch mangelnde hygienische Bedingungen und die harte Belastung der Frauen während und nach der Schwangerschaft verursacht. «Kampagnenarbeit und Bewusstseinsbildung haben sich positiv auf das Problem ausgewirkt», sagt Teeka Bhattarai, Koordinator von «Fastenopfer» in Nepal. Dies zeigt sich nicht nur auf lokaler, sondern auch auf nationaler Ebene: Die Regierung hat die Bedeutung von Gesundheitsprogrammen für Frauen erkannt und die Müttersterblichkeit in Nepal weist seit ein paar Jahren eine sinkende Tendenz auf.

Nach dem langen Bürgerkrieg lässt die Bevölkerung nicht mehr alles mit sich geschehen. Wenn es darum geht, ihre Rechte zu verteidigen, organisiert sie sich sehr schnell. Daran knüpft das Landesprogramm von Fastenopfer an: Es unterstützt diskriminierte Gruppen. «Die tief verankerte Idee, dass Menschen aufgrund ihrer Geburt oder ihres Geschlechts keine Rechte haben, muss überwunden werden; und zwar bei den Betroffenen wie auch bei Höhergestellten», sagt Teeka Bhattarai.



Palmen-Binden in Boningen



Mittwoch, 9. April, um 13.30 Uhr:

Stechpalmen holen und schneiden.

Freitag, 11. April, um 13.15 Uhr:

Anfertigen der Palmen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Elsbeth Jäggi, Tel. 062 216 16 59 oder 076 471 62 17, zur Verfügung.

Im Frühjahr in zwei Tagen nach Mariastein wandern!

Wer gerne über die herrlichen Jurahöhenzüge von Kappel nach Mariastein mitwandern möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Die Wanderung für Frauen und Männer ist für **Freitag und Samstag, 25./26. April**, geplant.

Auch in zwei Tagesetappen aufgeteilt, ist die Wanderstrecke beachtlich. Dennoch ist genügend Zeit zum Verweilen und Staunen über das Schöne.

Die Übernachtung ist in Meltingen vorgesehen.

Auskunft, Programm und Anmeldung bei:

Männerverein Kappel,

Paul Schönenberger,

Stationenweg 19, 4616 Kappel,

Tel. 062 216 13 36, oder pfadacker9@bluewin.ch

Während den **Schulferien** vom
7. – 18. April 2014

ist das Sekretariat nicht immer
zu den üblichen Bürozeiten geöffnet.

In dringenden Fällen melden Sie sich
bitte unter der Tel. 079 476 70 96
(Pfarrer Andreas Gschwind)
oder 079 560 57 62 (Helena Lachmuth).

Vielen Dank für das Verständnis!

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 6. April
FÜNFTER FASTENSONNTAG

10.15 **Eucharistiefeier**

Die Kollekten sind für das «Fastenopferprojekt» in Nepal bestimmt.

Dienstag, 8. April

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 10. April

18.30 Rosenkranz

19.00 **Abendmesse**

Jahrzeiten für Julius und Elisa Wagner-Grolimund; Johann und Erna Studer-Wyss

Die Jahrzeit von Johann und Erna Studer-Wyss läuft dieses Jahr aus.

Kollekte Fastenopfer



Am **Fünften Fastensonntag, 6. April**, und am **Palmsonntag, 13. April**, wird die Kollekte für das «Fastenopferprojekt» in Nepal eingezogen.

Bitte lesen Sie dazu den Text unter
«Kappel-Boningen».



Seniorenvereinigung

Am **Dienstag, 8. April:**
Wanderung im Buechibärg.

Am **Donnerstag, 10. April:**
5. Jassrunde ab **14.00 Uhr**
im Pfarreiheim.

FERIEN

In der Woche vom **7. – 11. April** ist
das Pfarreisekretariat geschlossen
und in der Woche vom **14. – 18. April**
ist das Sekretariat nicht immer
zu den üblichen Bürozeiten geöffnet.

In dringenden Fällen melden Sie sich bitte
unter **Tel. 079 560 57 62**.

Vielen Dank für das Verständnis!

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Sekretärin: Sabine Gradwohl, sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 MO und DO 14.00 – 17.00 Uhr
 Tel. 062 849 05 64, www.pr-goesgen.ch

	Sa 5. 4.	So 6. 4.	Di 8. 4.	Mi 9. 4.	Do 10. 4.	Fr 11. 4.
Nd.-Gösgen		11.00 E	08.30 E			08.30 E
Obergösgen		11.00 WK		09.00 WK		09.00 E
Winznau		09.30 WK			09.00 WK	
Lostorf	18.00 E					19.00 E
Stüsslingen-Rohr		09.30 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	09.30 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier EL = Eucharistiefeier
 WK = Wortgottesdienst in der Laurenzkapelle
 mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Versöhnungsfeiern in der Fastenzeit

In unserem Pastoralraum finden in dieser Fastenzeit folgende Versöhnungsfeiern statt:

Stüsslingen
 Dienstag, 8. April, 19.00 Uhr

Winznau
 Mittwoch, 9. April, 19.00 Uhr

Erlinsbach
 Sonntag, 13. April, 17.00 Uhr

Die Beichtfeier ist am **Dienstag, 15. April, um 19.00 Uhr in der Schlosskirche Niedergösgen.**

Neuer Seelsorger für den Pastoralraum

Der Vorstand des Zweckverbandes Pastoralraum Gösgen konnte kürzlich Diakon Marek Sowulewski als neuen Seelsorger für den Pastoralraum wählen. Marek Sowulewski wird als Pastoralassistent für den Pastoralraum und als Bezugsperson für die Pfarrei Lostorf eingesetzt. Ferner übernimmt er die Fachverantwortung für die Jugendarbeit.

Mit der Wahl von Diakon Sowulewski geht vor allem für die Pfarrei Lostorf eine lange Vakanzzeit zu Ende. Der Vorstand freut sich über die Stellenbesetzung und wünscht Diakon Sowulewski einen guten Start. Er wird seine Stelle am 1. August 2014 antreten. Eine nähere Vorstellung folgt später.

Beat Fuchs
 Zweckverbandspräsident

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65

Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. April
 09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 6. April
 11.00 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Kurt Mäder-Lack
 Kollekte für Jugend- und Erwachsenenbildung

Dienstag, 8. April
 08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 12. April
 09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 13. April
PALMSONNTAG
 09.30 Familiengottesdienst
 Mitwirkung der Erstkommunikanten
 Dreissigster für Fritz Roos
 Jahrzeit für Peter Spielmann-Gossner, Karl Brander-Geissmann



Unser Verstorbener

Franco Cavaliere-Haus
 * 29. November 1942 – 23. März 2014 †

Palmbinden vom Samstag, 12. April

Die Ministrantenschar trifft sich um **13.30 Uhr** auf dem Kirchplatz zum Palmbinden. Auch dieses Jahr wollen wir wieder eine sehr grosse Palme am Sonntag in die Kirche tragen zu können.

Das Minileiterteam

Versöhnungs- und Beichtfeiern im Pastoralraum

Versöhnungsfeiern
Stüsslingen:
 Dienstag, 8. April, 19.00 Uhr

Winznau:
 Mittwoch, 9. April, 19.00 Uhr

Erlinsbach:
 Sonntag, 13. April, 17.00 Uhr

Beichtfeier
Niedergösgen:
 Dienstag, 15. April, 19.00 Uhr



Frauen- und Müttergemeinschaft

Wir laden zum Eierfärben am **Donnerstag, 17. April**, ein. Treffpunkt ist um **13.30 Uhr** im Pfarreiheim. Wir hoffen, dass uns wieder viele fleissige Frauen dabei unterstützen.



Wie jedes Jahr werden wir die Eier mit Kräutern und Gräsern umwickeln, in Strümpfe einpacken und kochen. Für jede Mithilfe sind wir sehr dankbar.

Mitbringen: Kräuter, Gräser, Schere und, wenn vorhanden, Strümpfe.

Der Vorstand

Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft



An der diesjährigen Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft durfte die Präsidentin, Erika Fuchs, 62 Mitglieder willkommen

heissen. Im Jahresrückblick, visuell unterstützt durch eine Powerpointpräsentation, wurden die einzelnen Anlässe nochmals in Erinnerung gerufen. Erfreulich war auch, dass die Kassiererin, Barbara Schär, einen Gewinn präsentieren konnte. Die Präsidentin freute sich sodann, Irène Bitterli und Rita Meier für 25 Jahre Vorstandsarbeit danken und gratulieren zu dürfen. Die Vizepräsidentin, Ursula Meier, präsentierte das neue Jahresprogramm mit traditionellen aber auch einigen neuen Angeboten. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde den Anwesenden ein feines Risotto serviert. So sassen die Mitglieder noch gemütlich bis in den späten Abend beisammen.

Der Vorstand

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Maria Raab
Jahrzeit für Paul Flury-Kobel
Kollekte: Einzug Fastenopfer

Mittwoch, 9. April

09.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Maria Raab

19.00 Versöhnungsfeier

mit Sr. Hildegard **in Winznau**

Freitag, 11. April

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 13. April – Palmsonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Palmweihe und Palmprozession

mit Pater Klaus und Sr. Hildegard, musikalisch umrahmt von Orgel- und Posauenklängen, mitgestaltet von der Katechetin Gisela Schacher und den Schülern der 3. Klasse.
Anschliessend Osterkerzenverkauf und Apéro in der Unterkirche.

Ministranten

Sonntag, 6. April, 11.00 Uhr:

Eliane, Cédric



Mini-Treff

Die Ministranten treffen sich zum Mini-Treff am **Freitag, 4. April, um 12.00 Uhr** im Haus der Begegnung.



Kinderchor an der Erstkommunion, 4. Mai

Hast du Lust, mit deiner Stimme unsere Erstkommunionkinder am **Sonntag, 4. Mai**, zu unterstützen? Wir **proben** am **Samstag, 26. April, um 10.30 Uhr** und **Mittwoch, 30. April, um 13.30 Uhr**, sowie am **Samstag, 3. Mai, um 11.00 Uhr**, jeweils ca. eine halbe Stunde. Anmeldung bis am 4. April an das kath. Pfarramt. Formulare liegen in der Kirche auf. Wir freuen uns auf dich!

Helen Kyburz und Gisela Schacher

Wir gratulieren



– am 6. April zum 70. Geburtstag Frau **Hedwig Marty**, Schachenstr. 24, sowie
– am 11. April zum 85. Geburtstag Frau **Hannelore Schafir**, Weiermattstr. 7.

Am 8. April zum goldenen Hochzeitstag dem **Ehepaar Rosa** und **Paul Meier**, Losterferstr. 21.

60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet am **Dienstag, 8. April, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung statt. Spielfreudige sind herzlich willkommen!

Versöhnungsfeier in Winznau

Wer für die Versöhnungsfeier am **Mittwoch, 9. April**, in Winznau einen Fahrdienst benötigt, melde sich beim Pfarramt, Tel. 062 295 20 78.

Palmen basteln

Das gemeinsame Palmen basteln findet statt am **Samstag, 12. April, um 13.30 Uhr** auf dem Vorplatz der Kirche. Bitte das eigene Werkmaterial mitbringen.

Wer die bestellte Palme zu Hause gestalten will, holt sie am Freitag, 11. April, bei Roland Biedermann an der Aarauerstrasse 9 ab.

Heimosterkerzenverkauf

Nach den Gottesdiensten am Palmsonntag, in der Osternacht und am Ostersonntag können Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 8.– gekauft werden.



Einzug «Fastenopfer»

In den Gottesdiensten vom **30. März, 6. April** und **13. April** wird das «Fastenopfer» eingezogen.

Spenden sind auch mit dem Einzahlungsschein in der «Fastenopfer»-Agenda möglich, die in der Kirche aufliegen.

Lust auf ein popiges Chorprojekt?

Für die **Firmung am 15. Juni in Obergösgen** studiert der Kirchenchor Winznau eine Pop-Messe für Chor, Band und Solisten ein. Alt und Jung sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Bitte beachten Sie dazu das Inserat auf Seite 20 in diesem Pfarrblatt.

Abwesenheit Pfarreisekretariat

In der Woche vom **7. – 11. April** bleibt das Sekretariat **geschlossen**.

Das Telefon ist jederzeit bedient.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab maria.raab@kathwinznau.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab
Jahrzeit für Anton Guldimann, Hans und Erika Gubler-Zulauf, Max Grob-Steiner, Hans Rudolf Bitterli-Gilgen
Kollekte: Für das «Fastenopfer» der Schweizer Katholiken

Mittwoch, 9. April

19.00 Versöhnungsfeier

mit Sr. Hildegard

Donnerstag, 10. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab

VORANZEIGE

Sonntag, 13. April – Palmsonntag

09.30 Eucharistiefeier



Lust

auf ein popiges Chorprojekt?

Pop-Messe für Chor, Band und Solisten am Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr in der röm.-kath. Kirche Obergösgen, Firmung

Roman Wyss, Olten (Songwriter und Bandleader Late Night Show «Nachtfieber»), Komponist von Musicals und Songs, Preisträger des Kulturkuratoriums) komponierte für den Kirchenchor Winznau eine Messe im Pop-Stil für Jugendliche und Chor.

Die Pop-Messe wird in englischer Sprache gesungen. Georges Regner hat die Gesamtleitung inne. Das Projekt wird finanziell vom Kulturkuratorium des Kt. Solothurn und von der röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau ideell und finanziell unterstützt.

Jedermann / jede Frau ist zum Mitsingen ganz herzlich eingeladen – Jugendliche mit den Firmanden, erwachsene Personen mit dem Kirchenchor.

Erwachsene:

Mittwoch, 30. 4., 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Mittwoch, 7. 5., 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Mittwoch, 14. 5., 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Mittwoch, 21. 5., 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Erwachsene und Jugendliche:

Samstag, 24. 5., 09.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Mittwoch, 28. 5., 19.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Mittwoch, 4. 6., 19.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Mittwoch, 11. 6., 19.00 Uhr:

Röm.-kath. Kirche Obergösgen

Machen Sie mit bei einer Uraufführung.

Wir freuen uns auf Sie. *Kirchenchor Winznau*

Versöhnungsfeier

Am **Mittwoch, 9. April, um 19.00 Uhr** in der **kath. Kirche in Winznau** möchten wir zusammen mit Sr. Hildegard über unser Leben nachdenken und uns innerlich auf das bevorstehende Osterfest vorbereiten. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Palmen basteln mit der Jubla Winznau

Am **Samstag, 12. April, findet um 13.00 Uhr beim Pfarrsaal** das Palmen basteln mit der Jubla statt. Es können auch Palmensträusse hergestellt werden. Ein Spass für die ganze Familie. Für Stechpalmen,

Buchs, Früchte, Bänder und Werkzeug ist gesorgt. Mitnehmen solltet ihr gute Kleidung, Gartenhandschuhe und, wenn vorhanden, eine Baumschere. Bitte **Palme bestellen** bis am Freitagabend, **11. April**, bei **Simon Grob**, Tel. 062 295 31 18.

Wir hoffen, dass ihr zahlreich erscheint und freuen uns schon jetzt auf einen lustigen Nachmittag.

s'Jubla Leiterteam



Wir gratulieren

82 Jahre **Veronika Zähler**

7. 4.

87 Jahre **Ezio Cervi**

9. 4.

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholderstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Samstag, 5. April – Fünfter Fastensonntag 18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Maria Raab

Fastenopfer

Jahrzeit für Max und Elsa Peier-Brügger; Anna Brügger; Gertrud Brügger, Joseph und Anna Brügger-Peier; Erwin und Louisa Brügger-Guldimann

Freitag, 11. April – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ernst Moll-Notter; Jakob und Anna Theresia Moll-Eng

VORANZEIGE

Samstag, 12. April

Vorabend zum Palmsonntag

18.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Eugen Stierli, Silvia Balmer

Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit Palmenweihe

Mitwirkung des Kirchenchors

Einzug der Fastenopfertäschlein



Palmen- und Palmströsschenbinden am Samstag, 12. April, um 13.30 Uhr beim Pfarrhof

Alle Kinder der Primarklassen sind herzlich zum Palmenbinden eingeladen, besonders die Erstkommunikanten und deren Familien. **Auch für Kurzentschlossene hat es noch Bäume und Material zur Verfügung.** Die Ministranten helfen beim Palmströsschenbinden. Mitnehmen sollte man Gartenhandschuhe und eine Baumschere.

Um 18.00 Uhr feiern alle zusammen den Familiengottesdienst zum Palmsonntag. Die Palmströsschen sowie alle Gottesdienstbesucher werden vor der Kirche zu Beginn des Gottesdienstes gesegnet und ziehen miteinander in die Kirche ein, wie damals Jesus in Jerusalem. Mit diesem feierlichen Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores eröffnen wir gemeinsam die Karwoche.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns schon jetzt auf einen frohen Nachmittag.

Diejenigen Ministranten, welche im Gottesdienst einen Einsatz haben, treffen sich um 17.00 Uhr zur Probe in der Kirche.

Pfarrreirat, Gruppe Palmbinden, Silvia Balmer

Haus- oder Krankenkommunion

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier der Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Haus- oder Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren alten und kranken Menschen.

Wer die Hauskommunion empfangen möchte, melde sich bitte bei Sr. Hildegard, 062 295 06 78 oder beim Pfarreisekretariat, 062 298 11 32.



Fastenopfer-Kollekte

In den Gottesdiensten der Fastenzeit wird jeweils das Fastenopfer aufgenommen. Nahezu einer Milliarde Menschen fehlt das tägliche Brot. Das «Fastenopfer» sorgt dafür, dass

unser Geld wirksam eingesetzt wird: Lokale Gemeinschaften werden vor Ort gestärkt, damit sie sich ihre Nahrungsversorgung in Zukunft selbst sichern können. Das «Fastenopfer» erreicht durch die Arbeit in den Projekten rund 1 Mio. Menschen. Wir laden Sie ein, das Fastenopfer grosszügig zu unterstützen. Bringen Sie Ihre «Fastenopfer»-Spende mit zum Gottesdienst oder überweisen Sie Ihre Spende mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender. Ihre Spende schenkt Hoffnung und neuen Lebensmut.

Im Namen der benachteiligten Menschen im Süden danken wir Ihnen für Ihren grosszügigen Beitrag!

Lehre mich verzichten

Ach Gott,
mir fallen tausend Dinge ein, die ich möchte.
Gib mir dieses, gib mir jenes...

So leicht kann ich diese Sätze ergänzen.

Lachst du mich aus,

weil ich so grenzenlose Wünsche habe?

Ich will dich nicht um alles Mögliche bitten,

Gott, ich bitte ich nur um eins:

Lehre mich verzichten,

wenn es für mich selbst

oder andere Menschen gut ist.

Hinterher werde ich vielleicht sagen:

Ich bin reifer geworden durch das,

worauf ich verzichtet habe.

Lass DEINEN Willen geschehen

wie im Himmel, so auf Erden.

Detlef Wendler

Am reichsten sind die Menschen,
die auf das meiste verzichten können.

Rabindranath Tagore

Gott legt uns keine Prüfungen auf, ohne uns
zugleich die Kraft zu geben, sie zu ertragen.

Edith Stein



Unser Täufling

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 23. März, *Giulia Sophia Wälti*, Tochter des Stefan Wälti und der Simona Wälti-Kaufmann, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Giulia und ihrer Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Versöhnungsfeiern vor Ostern

Innerhalb des neu errichteten Pastoralraumes finden die Versöhnungsfeiern vor Ostern alternierend in verschiedenen Pfarreien statt:

Dienstag, 8. April, 19.00 in Stüsslingen für Lostorf

Mittwoch, 9. April, 19.00 in Winznau

Sonntag, 13. April, 17.00 Erlinsbach

Dienstag, 15. April, 19.00 Niedergösgen

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 6. April – Passionssonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Jahrzeit für Dora und Walter von Arx-Sollberger und Sohn René Felix, Walter und Frieda Wernli-Schlosser

Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

Dienstag, 8. April

19.00 Versöhnungsfeier

Donnerstag, 10. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali

Sonntag, 13. April – Palmsonntag

10.00 Familiengottesdienst mit Palmweihe,

Saxophon- und Fagottklängen,

Einzug des «Fastenopfers» und

Apéro der Firmlinge für ihre Firmreise

Leben aus seiner Kraft und Freude

Mit viel Freude haben unsere neun Erstkommunionkinder zusammen mit ihrer Begleitperson am dritten Vorbereitungsmorgen auf das Fest der Heiligen Kommunion selber Brot hergestellt. Die Herstellungsweise der Hostien, sowie die Geschichte vom letzten Abendmahl mit der besonderen Bedeutung der Eucharistie, das Malen des Wandschmuckes für die Kirche und eine anschliessende Teilette für alle Familien liessen diesen Halbtag wie im Flug vorbeiziehen.



Nicht vergessen: Bestellen der Palmbäume

Bestellung der Palmbäume und Anmeldung für das gemeinsame Schmücken gehen bis am 6. April an toribu@bluewin.ch oder Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt). Anleitungen zur Gestaltung der Palmen und Palmkörbli liegen in der Kirche auf.

Neu anfangen – Versöhnungsfeier

Am **Dienstag, 8. April, um 19.00 Uhr** feiern wir zusammen mit Pfarreiangehörigen aus Lostorf eine vorösterliche Versöhnungsfeier. Gestaltet wird die Feier von Sr. Hildegard Schallenberg.

Totengedenken

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 12. März Herrn *Martin Henzmann* im 77. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Spezieller Spielnachmittag!

Am **22. April von 14.00 – 16.00 Uhr** laden die 4.- bis 6.-Klasskinder, ihre Lehrpersonen und die Gruppe Solidarität zu Brett- und Kartenspielen in die Turnhalle ein. Jung und Alt sind willkommen!



6. Fünfliber-Essen im Vereinsraum

Das 6. Fünfliber-Essen am **Freitag, 11. April, von 12.00 – 13.00 Uhr** besteht aus Spaghetti cinque P.

Anmeldung bitte bis Dienstagabend ans Pfarramt.

Fünfter Fastensonntag
Erster Fastenopferinzug

Samstag, 5. April

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Klara und Friedrich Schürch-Altermatt und Sohn Friedrich Roland; Theres Wyss-Kunz; Paul Arnold-Spielmann, Anna und Elisabeth Altenbach

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 6. April

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Pfarrer Schenker feiert Eucharistie um 10.15 Uhr in Schönenwerd

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

17.30 Fastenandacht

Montag, 7. April

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 8. April

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 9. April

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 12. April

Kein Vorabendgottesdienst

Palmsonntag, 13. April

09.45 Palmsonntaggottesdienst

17.30 Buss- und Versöhnungsfeier

Am fünften Fastensonntag

werden die Kreuze und Bilder in der Kirche nach altem Brauch verhüllt. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

FASTENOPFER

Fastenopferinzug 2014

Am kommenden Samstag und am Palmsonntag ziehen wir in unserer Pfarrei das «Fastenopfer» ein. Nahezu einer Milliarde Menschen fehlt das tägliche Brot – diese Menschen unterstützt «Fastenopfer». «Fastenopfer» sorgt dafür, dass unser Geld wirksam eingesetzt wird: Lokale Gemeinschaften werden vor Ort gestärkt, damit sie sich ihre Nahrungsversorgung in Zukunft selbst sichern können. «Fastenopfer» erreicht durch die Arbeit in den Projekten rund 1 Mio. Menschen.

Ihre Spende schenkt Hoffnung und neuen Lebensmut. Im Namen der benachteiligten Menschen im Süden danken wir Ihnen für Ihren grosszügigen Beitrag!

Mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender können Sie Ihre Spende auch direkt an das «Fastenopfer» überweisen. Diese Spenden werden auch dem «Fastenopfer» unserer Pfarrei angerechnet.



Fastenandacht
Thema: Von Perle zu Perle
Jesus Christus entdecken

ist in der Fastenzeit jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** in der Kirche, gestaltet von unserer Lektorengruppe.

Kath. Frauenverein Dulliken



Der nächste **Spielnachmittag** des Frauenvereins findet am **Dienstag, 8. April, um 14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal statt. Es liegen einige Spiele bereit, auch bieten wir zwischendurch eine Stärkung an. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme bei diesem geselligen Anlass.

Hanny Grob



Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 9. April, um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der Kath. Kirche alle interessierten Frauen.

VORANZEIGEN

• **Palmsonntag**

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder selbstgefertigte Palm-bäume gebunden werden.

Die Erstkommunikanten binden ihre eigenen Palmen am **Freitag, 11. April, ab 15.30 Uhr** im Pfarreizentrum unter Mithilfe der Eltern. Palmbüschelbinden der KAB ist am **Samstag, 12. April, ab 13.30 Uhr** im Pfarreizentrum, Sitzungszimmer – Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.



• **Palmsonntaggottesdienst** mit Palmweihe am **13. April um 09.45 Uhr**.

• **Die Buss- und Versöhnungsfeier** als Vorbereitung auf Ostern ist am **Palmsonntag, 13. April um 17.30 Uhr**.

• **Abendmahlgottesdienst** mit den Erstkommunikanten ist am **Hohen Donnerstag, 17. April, um 19.00 Uhr**

Ökumenische Gebetsnacht

Gründonnerstag 17. April 2014 ab 21.15 Uhr bis
Freitagmorgen 1.30 Uhr
in der röm.kath. Wendelinskirche Dulliken

Thema der Nacht:
Perlen des Lebens und des Glaubens



Menschen aller Konfessionen sind eingeladen während einer kürzeren oder längeren Zeit dabei zu sein!

Es ladet herzlich ein:
die ökumenische Vorbereitungsgruppe



Ist Papst Franziskus ein Papst für jeden Geschmack?

Viele Menschen finden Papst Franziskus toll, weltoffen, liberal. Andere meinen, er gehe zu weit, sollte nicht so «burschikos» auftreten. Warum fällt es nur so schwer, den Papst so zu nehmen, wie er ist?

Das Thema ist so alt wie das Papsttum selbst. Immer haben Päpste Sympathien auf sich gezogen oder Grund zur Abneigung gegeben. Es wird nie so sein, dass ein Mensch in diesem Amt allen gerecht werden kann. Das liegt in der Natur der Sache. Wir Menschen sind vollkommen verschieden, und wenn wir auch ein Bild von einem «Parade-Papst» haben, so ist es immer doch ein ganz konkreter Mensch, der dieses Amt innehat und es so ausführt, wie er es kann, wie er es versteht und wie er es für richtig hält.

Papst Franziskus hat sicherlich Seiten, die wir in diesem Amt so bisher nicht kannten. Er macht Aussagen, die von einem Papst noch nie zu hören waren, einmal ganz abgesehen von seinen Gesten, die das bisher Gewohnte sprengen. In seinem ersten Lehrschreiben «Evangelii Gaudium» sagt er, dass der römische Pontifex nicht zu allem in der Kirche etwas sagen muss, dass die Ortsbischöfe vieles selbst regeln können und sollen. Er macht auch die bemerkenswerte Aussage, dass päpstliche Stellungnahmen diskutiert werden können und sollen. Solche Worte sind noch nie von Rom vernommen worden. Viele können gerade damit nicht umgehen, weil es heisst, dass wir in allen Ebenen der Kirche umdenken müssen und auch einmal selbst denken müssen. Der Papst hat den Mut, etwas aus der Hand zu geben und andere damit zu betrauen. Es ist sehr einfach, sich immer auf eine höhere Autorität beziehen zu können. Das erleichtert vieles, denn ich trage in diesem Fall keine Verantwortung, sondern immer der andere, der so weit weg ist.

Papst Franziskus dreht da an einer Schraube, die Verantwortung verschiebt und weitergibt. Und genau das ist nicht so einfach. Die einen lieben ihn dafür, und die anderen sind damit gar nicht zufrieden, weil sie alles so belassen wollen, wie es ist. Man kann ihn mögen oder nicht, daran wird keiner etwas ändern! Aber er geht seinen Weg, der von seiner Erfahrung geprägt ist, die er sich als Jesuitenoberer und Erzbischof von Buenos Aires in Argentinien angeeignet hat. Er weiss um die Zu- und Umstände in unserer Kirche.

Die eine und klare Antwort für alles und jeden kann in dieser Welt niemand mehr geben. Unsere Welt ist plural, bunt, und ihre Probleme sind vielschichtig. Der Papst tut gut daran, die alten Strukturen aufzubrechen, auch wenn er damit manchen in Schrecken versetzt. Ja, er geht neue Wege und ist erfrischend anders. Das kann verunsichern, aber immer so weitermachen wie bisher hat uns kirchlicherseits dorthin geführt, wo wir sind. Und wir sind zumindest in unseren Breiten am Abgrund und an einigen Orten schon einen Schritt weiter.

Pater Fabian Conrad SVD –
Stadtgottes 04/2014

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9,
5014 Gretzenbach
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Marianne Bolliger, rksekretariat@bluewin.ch
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 5. April 5. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
Dreissigster für Margrith Ambrosi

Dienstag, 8. April

17.30 Versöhnungsfeier für Kinder
19.00 Versöhnungsfeier für alle

Donnerstag, 10. April

08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte

vom 5. April ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Israelreise

Bis 5. April ist unser Pfarrer auf Pilgerreise.
In dringenden seelsorgerischen Fällen nehmen
Sie bitte Kontakt auf mit dem Gemeindeleiter
Peter Kessler, Pfarramt Schönenwerd,
Tel. Nr. 062 849 11 77 oder 062 849 15 51.

Ministrantentreffen

Am *Samstag, 5. April* um 9.30 – 11.30 im Römersaal.
Auch Interessierte sind zum Schnuppern eingeladen.

Konfirmation

Am *Sonntag, 6. April* um 10.15 Uhr findet in unserer Kirche in Gretzenbach die Konfirmation statt.
Herzlichen Glückwunsch!

Versöhnungsfeier

- Was betrachte ich als Kreuz in meinem Leben?
- Warum bedrückt es mich?
- Wie gehe ich mit meinem Kreuz um?

Diese und andere Fragen werden wir uns im Bussgottesdienst in der österlichen Busszeit am Dienstag, 8. April stellen.



Ferien Sekretariat

Am 7. + 8. April
ist das Sekretariat in Gretzenbach nicht besetzt.

Lektoren gesucht

Wer hat Freude am Lesen und kann sich vorstellen, als LektorIn aktiv im Gottesdienst mitzuwirken?
Zur Ergänzung unseres Lektoren-Teams suchen wir dazu 2, 3 Personen für jeweils etwa 6 Einsätze pro Jahr.

Bitte auf dem Sekretariat melden:
per Telefon 062 849 10 33 oder
per E-Mail rksekretariat@bluewin.ch

VORANZEIGE

Palmsonntag

PALMEN BINDEN

Samstag, 12. April, um 8.30 Uhr im Werkhof.

Mitnehmen: Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter,
Flachzange, farbiges Band.
Im Anschluss spendieren wir wie immer noch
eine feine Wurst mit Brot.

Bitte beachten Sie den Flyer!

Anmeldungen bis Samstag, 5. April an:

Anita Zumstein, Hegackerstrasse 13.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 4. April

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 6. April – 5. Fastensonntag

10.15 Gottesdienst mit Beatrice von Arx
JZ für Sophie Rieder-Meier
JZ für Conrad Joseph Antoine Stücheli-Schilling
JZ für Hans und Maria Schenker-Furrer

Mittwoch, 9. April

14.30 Senioren-Krankensalbung
mit Pfarrer Josef Schenker,
anschliessend gemütliches Beisammensein
im Pfarrsaal.
Es findet kein Werktagsgottesdienst um 08.30
Uhr statt.

Kollekte

vom 6. April ist bestimmt für das Fastenopfer.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Seniormittagessen

Am *Donnerstag, 3. April*, um 12 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen.

Fastensuppe

Am *Freitag, 4. April*, um 12 Uhr sind wir zur letzten Fastensuppe im Jahre 2014 eingeladen. Anmeldungen siehe separaten Flyer für die Fastenzeit.

Verhüllung der Kreuze

Seit dem 10. Jahrhundert werden ab dem heutigen 5. Fastensonntag die Kreuze in den Kirchen zum Zeichen der Trauer und der Besinnung verhüllt. So werden sie zum Symbol der Passionszeit, welche die Fastenzeit beendet. Das Leiden und Sterben Jesu will wahrgenommen werden. Wir sollen unseren Blick nicht vorschnell vom leidenden Christus abwenden. Es ist auch eine Art von Bussübung, die bewirken will, dass die Schönheit unserer Kreuze uns zu Ostern wieder grössere Freude bereiten wird. Die Enthüllung der Kreuze wird nach dem Karfreitagsgottesdienst geschehen.
Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. (Mt 10, 26).



Das Pfarresekretariat

ist in der Woche vom 7.–11. April ferienhalber nicht besetzt.

VORANZEIGE

Daten zum Vormerken

- **Montag, 19. Mai**, 19.30, Römersaal in Gretzenbach – **Startveranstaltung** der Projektarbeit zur Bildung des Pastoralraumes Niederamt Süd: eine Vertretung des Bistums wird uns den Prozess nahebringen und die Projektgruppe von 7 Personen wird sich vorstellen.
- **Sonntag, 25. Mai**, 09.30, St. Josefs Kirche Däniken – **Jubiläum 50 Jahre** der Einweihung dieser Kirche: Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür und den Seelsorgenden aller fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes.
- **Freitag, 6. Juni**, 18.00, St. Wendelin Kirche Dulliken – **Pastoralbesuch im Niederamt Süd**: Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür, mit anschliessender Begegnungs-Möglichkeit beim «Apéro riche» im Foyer oder auf dem Kirchenplatz.

*Wann ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du dann herfür;
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiss mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!*

«O Haupt voll Blut und Wunden»

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 5. April
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 6. April
FÜNFTER FASTENSONNTAG
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Krankensalbungsgottesdienst
(siehe unter Mitteilungen)
Jz. für Rita Huber-Schwaar
Orgel: F. Werfeli
Kollekte: Erster Fastenopferinzug

Samstag, 12. April
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 30. April
Freitag, 2. Mai
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

MITTEILUNGEN

Palmsonntag, 13. April



Wir wollen uns am Palmsonntag wieder an den grossen Palmen und Palmsträusschen freuen und diese segnen. Die Sträusschen werden nach dem Gottesdienst zum bescheidenen Preis von Fr. 2.– zum Verkauf angeboten.

Zum Anfertigen der Palmen treffen sich die angemeldeten Kinder und Erwachsenen am Samstag, 12. April, um 09.00 Uhr rund ums Pfarreiheim und Pfarrsaal.

Zum Krankensalbungsgottesdienst:

Krankheit, Leiden und Tod gehören zum menschlichen Leben – und sie konfrontieren uns manchmal ganz plötzlich und erschreckend gnadenlos mit der Tatsache der eigenen Vergänglichkeit. Dann fragen wir uns vielleicht: Was ist der Sinn all dessen? Was habe ich bisher in meinem Leben erreicht? Wo stehe ich, und wo will ich hin? Wohltuend kann die klare und einfache Feststellung sein: DAS BIN ICH – ob mit oder ohne Krankheit. Angst und Leid können nicht ausgeklammert werden. Es gibt kein Zauberwort gegen Schmerz und Krankheit. Vielleicht führt kein Weg daran vorbei, uns darauf einzulassen! Unsere Hoffnungen auf Heilung und Gesundheit mögen sich erfüllen oder nicht: machen wir uns bitte nicht den Vorwurf, versagt zu haben.

Arndt Büssing sagt es so:

*Das ist Ihr Leben
Schauen Sie es sich genau an
Wie ist alles gekommen?
Wo wollen Sie hin?*

*Das ist Ihr Leben
In jedem Augenblick*

*Tage, in denen Sie glücklich sind
Tage, in denen Sie traurig sind*

Alles hat seine Zeit

*Jeder Augenblick
gehört Ihnen
Ganz*

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen, den Kranken und den Gesunden, dass Sie die gütige und heilende Kraft Gottes in der Krankensalbung und auch sonst erfahren dürfen.

Peter Kessler

Aus dem Sekretariat

Während den Frühlingsferien von **Montag, 7. April, – Freitag, 18. April,** ist unser **Büro geschlossen.**

Am Mittwoch sind wir jeweils von 08.30 – 11.30 Uhr telefonisch erreichbar.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindeleiter, Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51.



Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erholsame Ferientage!

Seelsorgeteam und Sekretariat

Ökumenisches Fastenessen vom 8. März:



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Freitag, 4. April
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 6. April – Fünfter Fastensonntag
09.00 Wortgottesdienst
Kollekte: zu Gunsten des <Fastenopfers>

Samstag, 12. April
09.00 – 17.00 Intensivtag
der Erstkommunikanten mit Eltern
13.00 Gemeinsames Palmenbinden
bei der Mehrzweckhalle

Sonntag, 13. April – Palmsonntag
10.00 Familiengottesdienst,
anschliessend ökumen. Chinderfiir
Jahrzeit für Alice und Walter Belser-Marbet

Daten zum Vormerken

Montag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Römersaal in Gretzenbach: **Startveranstaltung** der Projektarbeit zur Bildung des Pastoralraumes Niederamt Süd. Eine Vertretung des Bistums wird uns den Prozess nahebringen und die Projektgruppe von 7 Personen wird sich vorstellen.

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr
St. Josefs Kirche Däniken:
Jubiläum **50 Jahre der Einweihung** dieser Kirche: Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür und den Seelsorgenden aller fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes.

Freitag, 6. Juni, 18.00 Uhr
St. Wendelin Kirche Dulliken:
Eucharistiefeier mit dem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür, mit anschliessender Begegnungsmöglichkeit im Foyer oder auf dem Kirchenplatz.

Meditation zum Hungertuch

Sie klopfen an unsere Türen
Sie hämmern an unseren Läden
Sie rütteln an unseren Zäunen
Sie steigen uns aufs Dach
Sie drängen in unsere Seelen
Sie liegen uns in den Ohren
Sie schauen uns in die Augen
Sie suchen uns heim
Sie, die Campesinos ohne Land
die Kinder ohne Brot
die Frauen ohne Recht
die Verfolgten ohne Morgen
die Buben in den Uniformen
Die Müllsammlerinnen auf den Abfallhalden
die Hungrigen alle



Chocolatier Läderach, CSS und Victorinox leben christliche Werte.

Unternehmen, die sich mehr oder weniger christlich geben

Wo der Glaube des Patrons Eingang in die Unternehmenskultur findet

CSS Versicherung, Victorinox, Raiffeisen, Läderach und Weltbild haben eines gemeinsam: Sie haben oder hatten einen christlichen Hintergrund. Während die einen lieber nicht damit in Verbindung gebracht werden wollen, sehen andere darin einen ihrer Erfolgsfaktoren.

Auf ihre christlichen Wurzeln angesprochen, teilt die CSS Versicherung in einer ersten Antwort mit, man wolle sich zu dieser Frage nicht äussern, da man «parti- und religionsunabhängig» sei. Ein paar Tage später richtet die Pressestelle aus, dass man auf Werte wie das «Prinzip der Solidarität und Gerechtigkeit» setze – aber eben «unabhängig von christlichen Grundwerten». Die CSS stehe allerdings zu ihren Wurzeln, wurde sie doch 1899 vom Katholischen Arbeiterverein in St.Gallen als Selbsthilfeorganisation und als Antwort auf die Enzyklika «Rerum Novarum» von Papst Leo XIII. gegründet.

Der Mehrheit der angefragten Firmen mit christlichen Wurzeln ist eine gewisse Irritation über die Fragestellung anzumerken. Man kommuniziert zwar gerne Werte wie Loyalität und Solidarität. Diese Tugenden jedoch explizit mit dem Christentum in Verbindung bringen, will man nicht.

Christliche Wurzeln und Werte

Auch Raiffeisen Schweiz hat katholische Wurzeln. Sie wurde 1899 in Bichelsee vom katholischen Priester und Pfarrer Johann Traber gegründet. Er nahm damit Ideen des evangelischen Christen Friedrich Wilhelm Raiffeisen auf, dessen Genossenschaftsgedanke sich aus biblischen Grundsätzen speist. Für Raiffeisen Schweiz sind die «genossenschaftlichen Grundwerte der Solidarität, der Hilfe zur Selbsthilfe, der Eigenverantwortung, des Vertrauens und der lokalen Verankerung» von Bedeutung. Um die klare christliche Ver-

wurzelung macht aber auch die Bank einen Bogen: Die Beziehung unter den Mitarbeitenden sei durch Dialog, Fairness, Respekt und soziale Verantwortung geprägt, heisst es.

Es gibt allerdings auch Unternehmen, die sich christliche Werte gross auf ihre Fahnen schreiben – und sie gerne und explizit kundtun. «Jede Verwaltungsratssitzung steht unter dem Motto eines Bibelzitats», sagt Ralph Siegl, Geschäftsführer der Confiseur Läderach AG, einem Familienbetrieb mit rund 500 Angestellten mit Hauptsitz in Ennenda im Kanton Glarus. Der Patron Jürg Läderach gehe vor wichtigen Geschäftsentscheidungen auch mal in den Wald und bete, bis er eine Antwort habe.

Mensch im Zentrum

In einem Markenbuch sind die Leitlinien des Unternehmens festgehalten: Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, der Mensch im Zentrum. «Dinge, die eigentlich selbstverständlich sind, wenn man langfristig Erfolg haben will», so Siegl. Man schätze den Menschen eben als Menschen, aus dem christlichen Gedanken der Nächstenliebe heraus. Ob Religion gerade Trend sei oder nicht, das sei dafür nicht relevant. «Natürlich ist gelebtes Christentum in der modernen, aufgeklärten Gesellschaft stigmatisiert – wie Glaubensfragen ganz generell», so Siegl, der sich selbst als nicht religiös bezeichnet. Für das Unternehmen selbst seien christliche Grundwerte aber auf jeden Fall eine Bereicherung, sagt Siegl. «Das muss man nicht kleinreden.» Siegl gibt aber zu: Dass die Firma in dieser Frage klar positioniert sei, führe auch zu Nebenwirkungen. «Es besteht eine gewisse Tendenz, dass man seine Geschäfte mit denen abschliesst, die gleich denken wie man selbst.»

In Ibach im Kanton Schwyz, wo die Firma Victorinox 900 Mitarbeiter beschäftigt, ist die Kirche Anfang Jahr immer rappellvoll. Zum

Jahresanfang wird Messe gefeiert, und «es kommen auch Andersgläubige», sagt Carl Elsener junior, Urenkel des Gründers der Firma, die für ihr Taschenmesser legendär geworden ist. Auch Victorinox ist ein Familienunternehmen, auch dieses hat einen bekennenden Christen als Patron.

Glauben im Privaten und im Beruf

«Natürlich sind die marktwirtschaftlichen Interessen wichtig. Im Zentrum stehen aber die Mitarbeiter, Kunden und Produkte», sagt Elsener. Das Zusammenleben im Unternehmen sei geprägt von Respekt, Vertrauen und Dankbarkeit, alles Grundwerte, die man aus dem Christentum erhalten habe. Wenn sich ein Unternehmen mit gewissen Werten identifiziere, sei das ein Gewinn für alle, sagt er dann. Er wolle unternehmerisch das leben, was er auch privat lebe – und dazu gehöre eben auch der Glaube.

Als Firma sei auch Läderach konfessionell und politisch neutral, genau so wie die CSS Versicherung oder die Kolping Krankenkasse, sagt Ralph Siegl. Das bedeute, dass man nicht missioniere. Die christlichen Grundwerte innerhalb des Unternehmens gelten dennoch. «Damit hat unser Familienunternehmen Erfolg», sagt Siegl. «Wir sind gelassener, weil wir uns auf Werte stützen können, die keinem Trend unterliegen.» Carl Elsener von Victorinox sieht das ähnlich: «Alle sind am Ende im gleichen Boot.» Man arbeite in seinem Unternehmen nicht für anonyme Aktionäre.

Am Ende ist es auch eine Frage der Struktur eines Unternehmens, ob es seine Leitlinien als christlich bezeichnet oder nicht. «Eine Familie hat ihren eigenen Stil. An dem lässt sich nicht rütteln», sagt Ralph Siegl. Eine Person, die eine Firma mit ihrem Namen verkörpert, ist am Ende auch bloss ein Mensch. Einer, der glaubt – oder einer, der nicht glaubt.

Anna Miller

Schriftlesungen

Sa, 5. April: Creszentia
Jer 11,18–20; Joh 7,40–53
So, 6. April: Notker
Ez 37,12b–14; Röm 8,8–11; Joh 11,1–45
Mo, 7. April: Johannes
Dan 13,1–9. 15–17. 19–30. 33–62; Joh 8,1–11
Di, 8. April: Beata
Num 21,4–9; Joh 8,21–30
Mi, 9. April: Casilda
Dan 3,14–21. 49. 91–92. 95; Joh 8,31–42
Do, 10. April: Magdalena
Gen 17,1a. 3–9; Joh 8,51–59
Fr, 11. April: Stanislaus
Jer 20,10–13; Joh 10,31–42

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 6. April
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 10. April
08.00 Uhr: Eucharistiefeyer

Katholischer Presseverein Olten

Einladung zur 119. Generalversammlung

Der Katholische Presseverein Olten trifft sich am **Donnerstag, 10. April, um 18.30 Uhr** im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten zur 119. Generalversammlung. Nach den ordentlichen Geschäften spricht Dr. Claudius Luterbacher (St. Gallen) zum Thema: «Kirchenrecht und Staatskirchenrecht in der Schweiz – Grundzüge und aktuelle Fragen». Der Referent ist Kanzler des Bistum St. Gallen und hat am jüngst veröffentlichten «Vademecum» der Schweizer Bischöfe zu diesen Fragen mitgearbeitet. Er wird versuchen, einige Missverständnisse zu klären. Nebst den Mitgliedern sind auch Interessierte herzlich eingeladen!
Aus organisatorischen Gründen (Imbiss) ist eine Anmeldung erwünscht an
Tel. 062 212 85 32, Fax 062 212 58 91, oder per E-Mail an praesident@kpo.ch.
Dr. Christoph Fink,
Präsident Katholischer Presseverein Olten

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. April

Mit Pilgergottesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.



Lust auf ein popiges Chorprojekt?

Pop-Messe für Chor, Band und Solisten am Sonntag, 15. Juni 2014

Roman Wyss, Olten (Songwriter und Bandleader Late Night Show «Nachtfieber», Komponist von Musicals und Songs, Preisträger des Kulturkuratoriums) komponierte für den Kirchenchor Winznau eine Messe im Pop-Stil für Jugendliche und Chor. Die Pop-Messe wird in englischer Sprache gesungen. Die Komposition bietet die Möglichkeit, einzelne Teile choris, andere solistisch zu besetzen, resp. einstimmig zu führen. Georges Regner hat die Gesamtleitung inne.
Das Projekt wird finanziell vom Kulturkuratorium des Kanton Solothurn und von der röm.-kath. Kirchengemeinde Winznau ideell und finanziell unterstützt. Jedermann/jede Frau sind zum Mitsingen ganz herzlich eingeladen – Jugendliche mit den Firmanen, erwachsene Personen mit dem Kirchenchor.

Erwachsene:

Mittwoch, 30. April, 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau
Mittwoch, 7. Mai, 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau
Mittwoch, 14. Mai, 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau
Mittwoch, 21. Mai, 20.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau

Erwachsene und Jugendliche:

Samstag, 24. Mai, 09.00 – 12.00/13.30 – 16.30 Uhr: Pfarrsaal Winznau
Mittwoch, 28. Mai, 19.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau
Mittwoch, 4. Juni, 19.00 Uhr: Pfarrsaal Winznau
Mittwoch, 11. Juni, 19.00 Uhr: Röm.-kath. Kirche Obergösgen

Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr:

Röm.-kath. Kirche Obergösgen.
Firmung Pop-Messe für Chor, Band und Solisten
Machen Sie mit bei einer Uraufführung.
Wir freuen uns auf Sie.

Kirchenchor Winznau

Die Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt

Der 5. Adventsmarkt im Klostergarten war auch finanziell ein Vollerfolg.

Text: Andreas Hagmann (aha); Fotos: Kurt Schibler.

Der Reingewinn beim 5. Adventsmarkt im Klostergarten anfangs vergangenen Dezember betrug 40'000 Franken.

Dieses Geld geht wiederum an Hilfsprojekte im In- und Ausland. Die Hälfte geht an Projekte, welche die Taifun-Opfer auf den Philippinen unterstützen. Die andere Hälfte gelangt an den katholischen Sozialdienst Olten, an die Armenunterstützung des Kapuzinerklosters Olten und an die Pro Filia Olten. Das äusserst positive Ergebnis resultierte aufgrund des grossen Besucherzuspruchs, wobei das perfekte Wetter seinen Teil dazu beitrug. Im Weiteren erwies sich die neu eingeführte Raclette-Stube als gelungene Idee, so das Fazit des OK.

Es gibt eine Fortsetzung.

Die Klosterfamilie sprach sich kürzlich einstimmig für einen weiteren Adventsmarkt aus. Das OK widersprach nicht und so findet zwischen dem 4. und 7. Dezember bereits der 6. Adventsmarkt im Klostergarten Olten statt. Die Erfolgsgeschichte findet also eine Fortsetzung.

Die Ausschreibung für den nächsten Adventsmarkt hat bereits begonnen. Wiederum ist es das Ziel des OK, neben bewährten Ausstellerinnen und Ausstellern auch neuen eine Chance zu geben, beziehungsweise solchen, die in den letzten ein, zwei Jahren keinen Platz (mehr) fanden. Das OK verfolgt bei der Auswahl der Ausstellerinnen und Aussteller weiterhin das Ziel, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot zu haben. Das selbe Credo wird beim Rahmenprogramm verfolgt, bei welchem besonders die Konzerte in der Klosterkirche auf grossen Anklang stossen.

Bewerbungen für ein Holzchalet können per sofort an das OK gesendet werden:

OK 6. Adventsmarkt, Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4601 Olten.

Einsendeschluss: 31. Mai 2014.

Die Kosten für ein Holzchalet betragen Fr. 380.–.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 5. April
Fenster zum Sonntag
Sex, Millionen, Mafia.
SRF2, 17.15 / WH: So 12.05
Wort zum Sonntag
Nadja Eigenmann. Spitalseelsorgerin.
SRF1, 19.55
Sonntag, 6. April
Evangelischer Gottesdienst aus der Samariterkirche in Magdeburg.
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst aus der Samariterkirche in Magdeburg.
SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Gräuel und Kunst. SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Mein Leben ohne Kompromisse.
ARD, 17.30
Dienstag, 8. April
37°
Meine, deine, unsere Kinder.
ZDF, 22.15
Kreuz und Quer ORF2, 22.30
Mittwoch, 9. April
Stationen
Der Berg des Messias. BR, 19.00
DOK
Zu Tode gemobbt. SRF1, 22.55
Freitag, 11. April
DOK
Zwischen den Fronten. SRF1, 21.00

Radio

5. – 11. April
Samstag, 5. April
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler.
Radio SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der evang.-ref. Kirche St. Johann/GR.
SRF1, 18.30
Sonntag, 6. April
Perspektiven
Pfarrer Tobias Brandner.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters.
SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil.
SRF2, 09.45
Glauben
Bibel 2.0. SWR2, 12.05
Donnerstag, 10. April
Tandem
Paradies in Trümmern.
SWR2, 10.05
Freitag, 11. April
Tandem
Ich muss darüber sprechen.
SWR2, 10.05